

Stiftung Internationale Jugendbibliothek

JAHRESBERICHT 2023



INHALT

2	Vorwort	
6	Aufgaben und Ziele	
	Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur	
7	White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur	
18	Veranstaltungen	
25	Kooperationsprojekte	
30	Ausstellungen	
36	Wanderausstellungen	
48	Publikationen	
	Außerschulischer Bildungsort Zusammenarbeit mit Schulen	
51	Bildungsprojekte für Jugendliche	
52	Lesungen und Veranstaltungen für Schulen	
57	Workshops und Führungen für Schulen	
51	Förderung von Schulbibliotheken	
	Kulturelle Bildung und Familienprogramm	
59	Familienfeste und Veranstaltungen für Familien	
64	Offene Workshops und Ferienprogramm	
66	Freie Literaturprojekte für Jugendliche	
69	Kinderbibliothek	
	Spezialbibliothek und Forschungsstätte	
71	Bestandsentwicklung und Bestandsaufbau	
72	Neue Sammlungen	
75	Bestandserschließung	
78	Bibliothekarische Projekte	
80	Internationale Kinder- und Jugendbuchforschung	
84	Wissenschaftliche Tagungen	
85	Fachpublikationen	
87	Gremien der Stiftung Internationale Jugendbibliothek Förderer	
88	Zahlen und Fakten 2023	



Clara Fernández López



Dr. Max Medrisch



Dr. Christiane Raabe

Anfang Oktober 2023 wurden in der Zeitschrift „Freundin“ unter dem Aufmacher „Herzkammern des Wissens“ die neun schönsten Bibliotheken Deutschlands vorgestellt. Neben der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, der Stadtbibliothek Stuttgart, der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig und der Jesuitenbibliothek der Abtei Maria Laach wurde zu unserer Freude auch die Internationale Jugendbibliothek in diese kleine Galerie exzellenter Bücherorte aufgenommen. Nicht nur die idyllische Lage in Schloss Blutenburg war ausschlaggebend für diese Auszeichnung, sondern vor allem die vielfältigen Angebote für Kinder, Jugendliche und ein erwachsenes Publikum.

Diese Aktivitäten haben der Bibliothek weit über München hinaus den Ruf eingebracht,

ein Kinder- und Jugendliteraturhaus mit Ausstellungen, Lesungen, Lesicals, Lesefesten, Podiumsgesprächen und innovativen Bildungsprojekten zu sein. Dank neuer Konzepte wie den beliebten Literaturkonzerten „NotenTexte“, die die Stiftung in Kooperation mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks veranstaltet, oder den Literatur-Rallyes, die das Bibliotheksteam gemeinsam mit Schauspielerinnen und Schauspielern zu Kinderromanen entwickelt, hat die Internationale Jugendbibliothek ein Publikum an sich gebunden, das die hohe Qualität der Veranstaltungen zu schätzen weiß und teilweise aus dem weiteren Umland anreist.

Sehr erfreulich haben sich auch die Ausstellungen entwickelt, die einen erstaunlichen Zulauf verzeichnet haben. Die Besucher-

zahlen wurden um 75% gesteigert. Aufwändig, aber von großer Nachhaltigkeit sind die Bildungsprojekte, die die Bibliothek mit Partnern wie dem NS-Dokumentationszentrum oder der Education-Abteilung des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks mit Schulklassen durchführt. Schließlich fand das White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur nach der Pandemie zum ersten Mal wieder unter Normalbedingungen statt. Die siebte Festival-Ausgabe erreichte mit mehr als 100 Lesungen an 65 Orten und mit knapp 11.000 Kindern und Jugendlichen einen Teilnahmerecord. All dies trug dazu bei, dass die Stiftung Internationale Jugendbibliothek 2023 die höchsten Besucherzahlen verzeichnete, die das Haus je gezählt hat. Und dies, obwohl die Kinderbibliothek im November wegen Umbaus geschlossen werden musste.

Die Früchte dieser großzügig vom Bundesfamilienministerium finanzierten Baumaßnahme werden wir im nächsten Jahr ernten. Doch die Ernte fiel bereits in diesem Jahr sehr reich aus: Der Erfolg der Bibliothek spiegelt sich auch in der großen Resonanz der Arbeit in der medialen Öffentlichkeit wider.

Wir danken an erster Stelle den institutionellen Geldgebern: dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Bayerischen Staatsministerium

für Wissenschaft und Kunst und der Landeshauptstadt München. Unser Dank gilt darüber hinaus allen öffentlichen und privaten Förderern, den Verlagen und dem Stiftungsrat. Sie haben mit ihrem Engagement und Ideenreichtum, mit ideeller und finanzieller Unterstützung, mit Rat aber auch Kritik dazu beigetragen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen an dieser Stelle unsere besondere Anerkennung gebührt, mit aller Kraft ihren Aufgaben und den zahlreichen Projekten widmen konnten. Zu guter Letzt hoffen wir, dass trotz der schwierigen öffentlichen Haushaltslagen weiterhin die benötigten Mittel zur Verfügung stehen werden, damit die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ihren Erfolgskurs fortsetzen kann.

Clara Fernández López
Dr. Max Medrisch
Dr. Christiane Raabe

Vorstand der Stiftung
Internationale Jugendbibliothek

AUFGABEN UND ZIELE

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist weltweit die größte Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Die Bestände kontinuierlich auszubauen, zu erschließen und zu erhalten, ist ihre Kernaufgabe und Basis für die Realisierung aller weiteren kultur- und bildungspolitischen Aufgaben und Ziele. Diese sind in der Satzung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und durch die Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes vorgegeben.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung des interkulturellen Dialogs über Kinder- und Jugendliteratur und der internationalen Verständigung mit Hilfe von Kinder- und Jugendbüchern. Damit leistet die Stiftung einen Beitrag zum internationalen Kulturaustausch und zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Auf drei Tätigkeitsfeldern widmen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele.

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Mit einem Programm von Ausstellungen, Lesungen, Werkstattgesprächen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Seminaren und dem White Ravens Festival sowie mit dem Unterhalt mehrerer kleiner Literaturmuseen wird der internationalen Kinder- und Jugend-

literatur in Schloss Blutenburg ein Forum gegeben. Es gibt der lebendigen Auseinandersetzung mit internationaler Kinder- und Jugendliteratur öffentlichen Raum, zeigt ihre kulturelle Vielfalt, fördert interkulturelle Kompetenz und stärkt das Bewusstsein, dass die Lektüre qualitätvoller Kinderbücher zur literarischen Bildung und zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beiträgt.

Das Programm richtet sich sowohl an junge Leser als auch an ein erwachsenes Publikum aus Verlagen, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und dem nationalen und internationalen Literatur- und Kulturbetrieb. Bekannte internationale Autorinnen, Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren werden ebenso eingeladen wie junge Nachwuchstalente. Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendliteratur werden diskutiert und Illustratoren- und Themenausstellungen kuratiert. Einige Ausstellungen werden später als Wanderausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Mit Ausstellungskatalogen und der „White Ravens“-Empfehlungsliste wird der Diskurs über internationale Kinder- und Jugendliteratur gefördert und die Arbeit von Bibliotheken, Verlagen und Pädagogen unterstützt. Als Herausgeberin des „Kinder Kalenders“ erschließt die Bibliothek Kindern neue kulturelle Horizonte.

Mit all diesen Aktivitäten kommt sie ihrem nationalen und internationalen Auftrag nach.

AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT

In den letzten Jahren gewinnt die Erkenntnis an Bedeutung, dass grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen wie Urteilsvermögen, vernetztes Denken und Empathie durch kulturelle Bildung erworben und gestärkt werden. Bildung ist in unserer Gesellschaft eine wichtige Determinante für die Persönlichkeitsentwicklung, für die Eröffnung individueller Lebenschancen sowie für politische, kulturelle und soziale Teilhabe. Außerschulische Bildungsorte spielen dabei eine wichtige Rolle, weil Kinder dort frei von schulischen Zwängen Kreativität erleben und ausleben.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist mit einem Programm von Lesungen, Schreibwerkstätten und Workshops zu den Ausstellungen Partner von Schulen, Kindergärten und Horten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der literaturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien. Weiterhin unterhält sie eine Kinderbibliothek mit Nachmittagsangeboten für junge Leser.

Ziel der pädagogischen Programme ist es, Freude an Büchern zu wecken und Literatur als sinnstiftend, bereichernd und unterhaltsam zu erleben. Durch die Begegnung mit Texten und Bildern aus der Vergangenheit und Gegenwart, der Nachbarschaft und Ferne erweitern Kinder und Jugend-

liche ihren Erfahrungshorizont und sollen Achtung und Verständnis für andere Kulturen und Lebenswelten entwickeln.

SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSSTÄTTE

Die Bestände der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, darunter bedeutende historische Sammlungen, sind weltweit einzigartig, weshalb sie – von den entlehbaren Beständen der Kinderbibliothek abgesehen – in erster Linie Forschung und Studium vorbehalten sind. Um dieser Aufgabe nachzukommen, werden die Bestände durch Einwerbung von Neuerscheinungen kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Darüber hinaus werden historische Sammlungen sowie literarische Nachlässe aktiv akquiriert. Zu den bibliothekarischen Aufgaben gehören zudem die zeitgemäße Bestandserschließung und die konservatorische Pflege der Bücher.

Die Bestände werden dem Fachpublikum in einem wissenschaftlichen Lesesaal zur Verfügung gestellt. Ein Stipendiatenprogramm für ausländische Wissenschaftler sowie Fachtagungen verfolgen das Ziel, die Forschung auf dem Gebiet der internationalen Kinder- und Jugendliteratur und der Illustration zu unterstützen und wissenschaftlichen Austausch und internationale Kooperation zu fördern.



ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

*So schöne und intensive Tage – in jedem Moment war spürbar,
wieviel Liebe, Herz und Arbeit ihr in dieses Festival gesteckt habt.*

Sarah Jäger, Autorin des White Ravens Festivals 2023

”

WHITE RAVENS FESTIVAL FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

16. bis 20. Juli

Das White Ravens Festival unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst wird seit 2010 alle zwei Jahre von der Stiftung Internationale Jugendbibliothek durchgeführt. Zu dem als Sommerfestival konzipierten Literaturevent werden bekannte und weniger bekannte Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland eingeladen, um in Schloss Blutenburg und an weiteren Orten in Bayern vor einem jungen und erwachsenen Publikum zu lesen und über die eigenen Texte, kulturellen Hintergründe und Motivationen des Schreibens zu erzählen. Neben Kinder- und Jugendliteratur, die bereits auf dem deutschsprachigen Buchmarkt etabliert ist, soll auch das Werk jener im Rampenlicht stehen, die in ihren Ländern eine wichtige literarische Stimme sind, bisher aber nicht ins Deutsche übersetzt wurden. Auch vielversprechende Erstlingswerke werden

berücksichtigt. Dadurch hat das Festival ein unverwechselbares Profil gewonnen.

Die internationale Zusammensetzung der Gäste macht den besonderen Reiz des Festivals aus und ist der Idee verpflichtet, die kinder- und jugendliterarische Vielfalt der Gegenwart zu zeigen. Die Auswahl zielt auf eine ausgewogene Balance von Bekanntem und Unbekanntem, setzt auf literarischen Anspruch und zeigt die Vielfalt der Formen und Erzählstoffe.

**13 Gäste – 10.100 Besucherinnen
und Besucher – 375 Schulklassen –
105 Veranstaltungen – 65 Orte**

*It was an incredibly
interesting experience
and I really enjoyed it.*

*I felt: We are all
part of the same world
and we all look for
the same thing: better
books for children,
better childhoods.*

Micaela Chirif, Autorin des
White Ravens Festivals 2023

Das White Ravens Festival fand zum siebten Mal statt. Es hat sich als Leuchtturmprojekt der Bibliothek etabliert und zeichnet sich durch seine überregionale Präsenz und Reichweite bis an die Grenzen Bayerns aus. In diesem Jahr waren 13 Gäste aus zehn Ländern eingeladen, darunter Erfolgsautoren wie Ingo Siegner und Martin



Eröffnung: Simone Oswald (Moderatorin) mit dem Autor Michael Hvorecký

Muser sowie die bereits vielfach übersetzte britische Autorin und Umweltaktivistin M.G. Leonard, ihr niederländischer Kollege Simon van der Geest und der Norweger Bjørn F. Rørvik. Mit ersten Übersetzungen ins Deutsche reisten der slowakische Schriftsteller Michael Hvorecký, die amerikanische Jugendbuchau-

torin Malinda Lo, die peruanische Lyrikerin Micaela Chirif, der belgische Comic-Künstler Max de Radiguès und der portugiesische Illustrator André Letria an. Noch gar nicht ins Deutsche übertragen sind die Bücher der japanischen Jugendbuchautorin Shaw Kuzki, die erstmals auf einem Literaturfestival in Europa auftrat.

10.100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchten eine der 105 Veranstaltungen, die die Internationale Jugendbibliothek an 65 Orten in München und Bayern durchführte. 374 Schulklassen nahmen am Festival teil, das damit einen neuen Besucherrekord aufstellte.

Die Autorinnen und Autoren

Zu den Hauptanliegen des Festivals gehört es, exemplarisch einen Einblick in den Reichtum der internationalen Erzählkultur für Kinder und Jugendliche zu geben. Es sollen nicht nur naheliegende Erwartungen bedient, sondern auch Experimente gewagt werden, indem auch literarische Grenzgänger die Bühne erhalten.

„Ziel [des Festivals] ist, wie stets bei der Internationalen Jugendbibliothek: der Brückenschlag zwischen Kulturen.“

Abendzeitung, 14. Juli 2023

Zu den Grenzgängern des diesjährigen Festivals zählte der portugiesische Illustrator André Letria. Künstlerisch unentwegt auf der Suche, hat er sich als Illustrator tiefsinniger Geschichten für Kinder einen Namen gemacht und sich in einem künstlerisch ungewöhnlichen Buchprojekt dem Thema Krieg als existentielle Erfahrung von Gewalt und Macht angenähert. Assoziativ, bilderreich und von hoher poetischer Sensibilität sind die Gedichte der peruanischen Lyrikerin Micaela Chirif, die mit ihrer scheinbar spielerischen, dabei streng durchgearbeiteten Naturlyrik sowohl Kinder als auch Erwachsene erreicht. Auch sie ist eine Grenzgängerin.

Für die Jüngsten konnte der Norweger Bjørn F. Rørvik gewonnen werden. Seine Geschichten sind auf der Erzählebene verspielt-witzig, hinterfragen geschickt Geschlechterrollen oder geben sich lustvoll kindlichen Träumen und Wünschen hin. Europa und die europäische Idee beschäftigen hingegen den slowakischen Schriftsteller Michael Hvorecký, der dieses Anliegen im Bild der Donau als einem Länder verbindenden Fluss gespiegelt sieht und dazu ein Kindersachbuch geschrieben hat.

Lisa Krusche im Gespräch mit Schülerinnen

„Die Lesung war eine der schönsten, die wir bisher organisiert haben. Sie war rundum gelungen. [...] Wir waren alle begeistert von Simon van der Geests Persönlichkeit. Die Art und Weise, wie der Sprecher vorgelesen hat, hat bei den Schülern sehr großen Eindruck hinterlassen.“

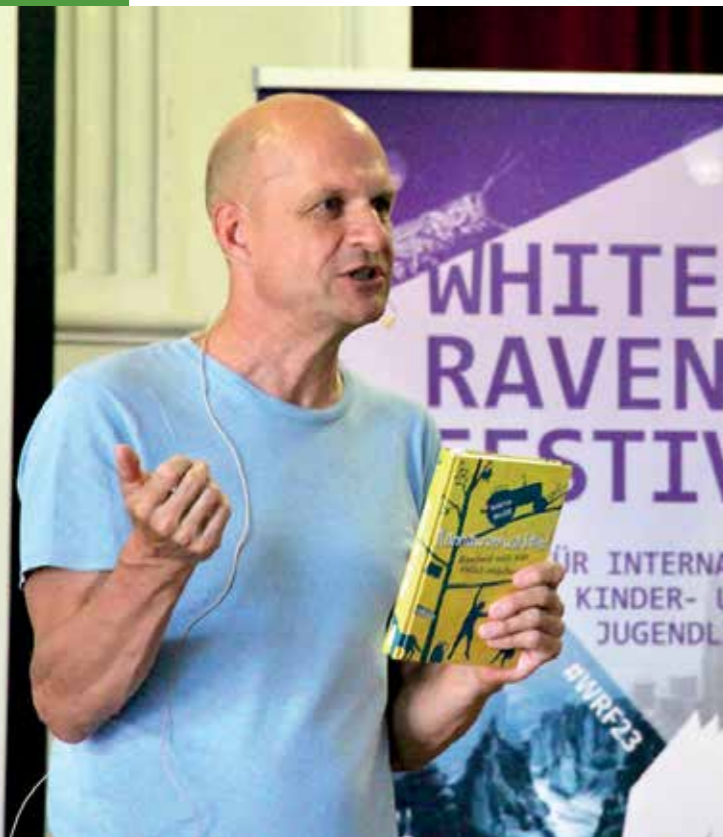
Mittelschule Peslmüllerstraße, München

Im erzählerischen Kinderbuch standen dieses Mal die Suche nach dem leiblichen Vater sowie die Bewährungsreise im Vordergrund. So

etwa bei Lisa Krusche, die eine rasante, witzige Road Novel über einen Außenseiter und dessen Suche nach seinem Vater geschrieben hat. Auch der niederländische Autor Simon van der Geest war mit einer Road Novel auf dem Festival zu Gast, in der es die Protagonistin sogar bis nach Suriname schafft.

Während Simon van der Geest ein Meister des dramatischen Erzählens ist, beherrscht der belgische Comicautor Max de Radiguès





Martin Muser

in seinen Alltagscomics das lockere Spiel mit Erzähltempi und kindlichen Emotionen. Seine Bücher spielen ebenso auf dem Land wie die Kinderkrimis der britischen Autorin M.G. Leonard, die ihr Engagement für Artenschutz mit ihrem literarischen Talent verbindet.

Martin Muser ist durch erfolgreiche Road Novels für Kinder bekannt geworden. Zum Festival war er mit seinem ersten Jugendbuch eingeladen worden, in dem er in einer Art Gedankenexperiment der Frage nach den Möglichkeiten ethischen Handelns

unter den Bedingungen nackter Gewalt und menschlicher Enthemmung nachgeht. Eine weitere Neuentdeckung der deutschsprachigen Jugendliteratur ist neben Lisa Krusche Sarah Jäger, die für ihre lebensnah erzählten Geschichten über junge Erwachsene, deren Wut, fehlende Verwurzelung und Sehnsucht nach Liebe und Freundschaft bereits wichtige Preise gewonnen hat. Erstmals ins Deutsche übersetzt wurde 2023 ein historisch gründlich recherchierter, in den USA vielfach ausgezeichnete Roman der amerikanischen Autorin Malinda Lo. Er erzählt vom schwierigen Coming-out einer jungen Frau mit chinesischen Wurzeln in den 1950er-Jahren in San Francisco.

Der aufklärerische Impetus von Malinda Lo ist auch in die Jugendbücher der japanischen Autorin Shaw Kuzki eingeschrieben, die als Vertreterin der „Atombombenliteratur“, eines nur in Japan verbreiteten Genres, über die Folgen von Hiroshima schreibt. Für das Festival wurden Textpassagen ihres wohl bekanntesten Romans (Die Laternen von Hiroshima) ins Deutsche übersetzt.

Eröffnungsfest mit Lesungen und Workshops

Das White Ravens Festival wurde am 16. Juli unter dem Motto „Die Weißen Raben fliegen ein“ im Schlosshof mit einem Open-Air-Programm von Lesungen, Workshops



Die Schauspielerin Mona Vojacek mit dem Autor Bjørn F. Rørvik

“

Wer am Sonntag den Schriftsteller Martin Muser erlebte, wie er hinreißend aus seinem Kinderkrimi „Kannawoniwasein!“ vorlas, [...] der wollte an diesem Sonntag eigentlich nur eines: sofort weiterlesen.

Augsburger Allgemeine Zeitung über die Eröffnung des Festivals, 22. Juli 2023

und Walk Acts eröffnet. Durch das Auftaktprogramm, an dem u. a. der japanische und der slowakische Generalkonsul teilnahmen, führte die Schauspielerin Simone Oswald. Nach Grußworten von Dr. Elisabeth Donoughue, die stellvertretend für den Schirmherrn, den Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume, sprach, von Münchens 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek Dr. Christiane Raabe stellten sich alle Autorinnen und Autoren in einem Frage- und Ant-

wortspiel vor. Das Publikum bekam so einen ersten Eindruck von den verschiedenen Persönlichkeiten und Temperamenten und hörte die Vielstimmigkeit der Sprachen.

Nach dem offiziellen Auftakt übernahmen die Autorinnen und Autoren die Bühnen. Während Ingo Siegner, Schöpfer der beliebten Reihe „Der kleine Drache Kokosnuss“, Micaela Chirif, Martin Muser, Simon van der Geest, M.G. Leonard und Lisa Krusche auf der Open-Air-Bühne im Schlosshof aus ihren neuesten Büchern lasen, gaben Max de Radiguès einen Comic-, Bjørn F. Rørvik einen Troll- und André Letria einen Illustrations-Workshop im Malstudio.

Erstmals moderierte die Literaturwissenschaftlerin Dr. Nikola von Merveldt einen informellen Workshop, der die Gäste über einen spielerischen Austausch zu Fragen des Schreibens miteinander ins Gespräch

Das Bild der „weißen Raben“ sagt schon alles: Die Welt ist voller Überraschungen, man muss sie nur erkennen. Die Raben fliegen fünf Tage lang über ganz Bayern“

Münchner Feuilleton, 22. Juli 2023

”

brachte. Etwas abgeschieden vom Trubel im Schlosshof stand wieder das „Weiße Sofa“ im Christa-Spangenberg-Saal. Dort stellten sich die Autorinnen und Autoren in Kurzinterviews vor. Später trafen einige von ihnen mit Jugendlichen aus verschiedenen Bücherclubs zusammen, die die Bibliothek zu einem Get-together eingeladen hatte.

Kinder konnten zudem an Ständen malen, basteln und Papierraben falten, Eltern im oberen Schlosshof eine Kaffeepause einlegen. Im Laufe des Tages besuchten mehr als 600 Menschen das Eröffnungsfest im Schloss.

Open-Air Lesung mit der Autorin M.G. Leonard



Lesereisen durch Bayern

Vom 17. bis 20. Juli reisten die Autorinnen und Autoren durch Bayern. 70 Veranstaltungen an 66 Orten zwischen Ostheim vor der Rhön und Traunstein, Neu-Ulm und Waldsassen galt es zu bespielen. Jeden Tag besuchten zehn Autorinnen und Autoren landauf, landab teilweise sehr abgelegene Orte. Begleitet wurden sie von erfahrenen Moderatorinnen und Moderatoren, darunter Lektorinnen und Lektoren des Hauses, und je nach Bedarf zudem von Sprecherinnen oder Sprecher, die ausgewählte Textpassagen in deutscher Übersetzung lasen. Dieses

Auf dem Ostheimer „Tanzberg“ fand die erste Lesung statt. Drei Schulklassen der Dr.-Alfred-Hauser-Schule hatten Bänke und eine kleine Bühne für die Autorin [M.G. Leonard] unter einer alten Linde aufgebaut. [...] Eine Textstelle wurde von der Autorin im Originaltext vorgetragen, bevor sie in der deutschen Übersetzung von der Sechstklässlerin Nina Trögel vorgelesen wurde. Im Anschluss an die Lesung bauten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Rangerin Martina Faber eine Vogeltränke für ihr Schulgelände.

Main Post, 2. August 2023



Konzept überzeugte auch Lehrkräfte, die zunächst skeptisch gegenüber einer fremdsprachigen Lesung waren.

Besonderen Anklang fanden ungewöhnliche Veranstaltungsorte und -formate. Bjørn F. Rørvik führte im mittelalterlichen Rittersaal von Schloss Schwaneck mit einer Schauspielerin eine humoristische Performance zu einer Rittergeschichte auf. M.G. Leonard trat mit einem Waldkrimi im Naturpark Rhön auf, während Michael Hvorecký mit seinem Sachbuch „Donau“ im Rahmen des Stadtjubiläumsprogramms nach Neustadt an der Donau gereist war. Intensiv war eine Lesung von Sarah Jäger im Jugendzentrum Bad Aibling, wo sich der dortige Jugendbuchclub eingehend auf die Begegnung vorbereitet hatte. In der Justizvollzugsanstalt Laufing kam Martin Muser mit jugendlichen Straftätern ins Gespräch.

Die größte Veranstaltung des Festivals war eine Lesung von Sarah Jäger vor 400 Berufs- und Fachoberschülerinnen und -schülern

in Neusäß. Im Institut Français München und der Münchner Kinderbuchhandlung Kuckuck fanden Comic-Lesungen mit Max de Radiguès statt. Außerdem hielt Shaw Kuzki einen Vortrag am Japan-Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität.

Die meisten Lesungen fanden in Grund-, Mittel-, Real- und Berufsschulen und Gymnasien statt. Die Festivalgäste lasen in Klassenzimmern, Sporthallen, Gemeindebibliotheken, Kulturzentren und in einer Kirche. Sie besuchten Gymnasien in Städten wie Bamberg, Nürnberg oder Schweinfurt, lasen im Fremdsprachenzentrum Nürnberg, traten in kleinen Gemeindebüchereien auf, etwa im fränkischen Stein oder im oberpfälzischen Waldsassen, oder lasen in Mittelschulen auf dem Land wie in der schwäbischen Gemeinde Großaitingen oder dem mittelfränkischen Ort Eckental. Jede Lesung war mit den Veranstaltern vor Ort abgestimmt und auf das Alter der jungen Zuhörerschaft zugeschnitten.

Abendveranstaltungen

Im Rahmen des Festivals fand eine Dichterlesung mit der peruanischen Lyrikerin Micaela Chirif und ihrem Übersetzer Jochen Weber im Instituto Cervantes München in Zusammenarbeit mit dem Centro Cultural del Perú statt. Die amerikanische Autorin Malinda Lo trat im Lesbisch-Queeren Zentrum München auf, eine Veranstaltung, an der eine studentische, teilweise migrantische Münchner queere Community teilnahm. Es war ein anregender, intensiver Gesprächsaustausch zwischen der Autorin und dem zahlreich erschienenen Publikum.

Lesung von Lisa Krusche im Herrmann-Staudinger-Gymnasium, Erlenbach



Schulklassenprogramm

Kinder und Jugendliche sind die wichtigste Zielgruppe des White Ravens Festivals. Lesungen und Workshops in Schulen und Bibliotheken haben sich mit Abstand zum erfolgreichsten Programmsegment entwickelt und sorgen für eine bayernweite Präsenz und Reichweite. In diesem Jahr besuchten 375 Schulklassen mit 9.400 Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen das Festival. Zu den Veranstaltungen in der Internationalen Jugendbibliothek kamen etwas mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche, während 7.900 Schülerinnen und Schüler

in Schulen und Bibliotheken außerhalb Münchens an den Lesungen teilnahmen.

Hinter diesen Zahlen steht eine komplexe Veranstaltungsorganisation, die von einem kleinen Team der Internationalen Jugendbibliothek geleistet wurde. Es stand im Kontakt mit Münchner Schulen und auswärtigen Veranstaltern, informierte über das Programm und überzeugte einige Schulen durch gezielte Ansprache, auch weniger oder gar nicht bekannte Gäste einzuladen. Wertvolle Unterstützung erhielten die Mitarbeiterinnen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung.

In diesem Jahr wurde besonders deutlich, dass der Bedarf an Angeboten der kulturellen Bildung und Literaturvermittlung in kleineren Gemeinden weitaus höher ist als in den Metropolen, in denen sich Kooperationen mit Theatern, Museen, Orchestern und Literaturhäusern etabliert haben und es ein attraktives und breites kulturelles Angebot für Schulen gibt. Die Autorinnen und Autoren berichteten, dass sie an vielen kleineren Orten mit offenen Armen empfangen wurden und teilweise eine überwältigende Gastfreundschaft erlebten. Im niederbayerischen Mainburg etwa, einer Kleinstadt mit knapp 14.000 Einwohnern, taten sich die örtliche Realschule und das Gymnasium zusammen und bereiteten in einem fächer-



Simon van der Geest in einer Gemeinschaftsveranstaltung des Gymnasiums und der Realschule Mainburg

übergreifenden Projekt wochenlang eine Lesung mit Simon van der Geest vor. Sie züchteten Insekten, bereiteten das Projekt als Ausstellung auf, veröffentlichten ein Insekten-Magazin und ein E-Book. In Dillingen an der Donau kooperierte eine Mittelschule mit einem Gymnasium, bereitete fantasievoll und mit viel Zeit eine Lesung mit Lisa Krusche vor und entließ die Autorin mit zahlreichen Geschenken, die die Kinder für sie gebastelt hatten.

„Die Lesung von Benjamin Tienti vor zwei Jahren [in einem Gymnasium im niederbayerischen Rohr] scheint dort immer noch nachzuwirken, ist offenbar fast eine Legende. Beate Schäfer, Moderatorin 2023

“

I think this is surely one of the most unique book festivals in the world, and I really appreciated the opportunity to visit Germany and meet so many German teens. I will always remember it!

Malinda Lo, Autorin aus den USA

Auch andere Schulklassen bereiteten sich gründlich vor und überraschten ihre Gäste mit originellen Einfällen. Einige Schulen richteten ihre Klassenräume, das Schultheater oder die Aula eigens für eine Veranstaltung her und stellten eine Schülerabordnung zusammen, die sich um die anreisenden Festivalgäste kümmerte. Andere moderierten die Lesungen an, sorgten für ein musikalisches Rahmenprogramm, gestalteten liebevoll Willkommensplakate oder studierten Theaterstücke ein. Anregungen und Impulse hatten Lehrkräfte in zwei Fortbildungen erhalten, auf denen u. a. die Spieledidaktikerin Dr. Katrin Geneuss von der LMU München einen literarischen Spaziergang als Modell für neue Wege der Literaturvermittlung vorstellte.

Resonanz

Viele Besucherinnen und Besucher und schulische Mitveranstalter teilten der Internationalen Jugendbibliothek im Nachhin-

Kinderunterhaltung zur Eröffnung des White Ravens Festivals



ein ihre Eindrücke mit. Vor allem der internationale Ansatz des Festivals, das Charisma einiger Autorinnen und Autoren und die Möglichkeit, zweisprachige Lesungen zu besuchen oder im eigenen Haus durchzuführen, wurden ausdrücklich geschätzt. Schulen betrachten das Festival als wirkungsvolles Instrument der Leseförderung und Literaturvermittlung. Das Erlebnis, einen ausländischen Schriftsteller oder eine Schriftstellerin live zu sehen und zu hören, öffnete manch leseunwilligen Kindern und Jugendlichen eine Tür in die Welt des Lesens und der Literatur.

Auch die Autorinnen und Autoren und das Moderationsteam waren mit dem Festival, der Atmosphäre und nicht zuletzt mit der Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen, sehr zufrieden.

Die regionale, überregionale und internationale Presse berichtete breit über das Festival. Deutschlandradio, Radio Feuerwerk, Süddeutsche Zeitung, Abendzeitung, Münchner Merkur und das österreichische Verlags- und Buchhandelsmagazin „anzeiger“ kündigten das Festival im Vorfeld ausführlich an, zeichneten Interviews auf und veröffentlichten Autorenporträts, vor allem über die Autorin Malinda Lo. Auch in regionalen und internationalen Printmedien (Japan, Peru) erzeugte das Festival einen erfreulichen Nachhall.



Franz Lettner (Moderator) im Gespräch mit Sarah Jäger

Sponsoren und Förderer

Zu dem Erfolg des siebten White Ravens Festivals haben nicht zuletzt zahlreiche Sponsoren und Förderer beigetragen: das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als Schirmherr des Festivals, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, die Otto Beisheim Stiftung, der Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V., die Kohlendorfer-Stiftung, die Binette Schroeder Stiftung, der Bezirksausschuss Obermenzing, Bayern liest e.V., das Niederländische Generalkonsulat München, der Japanische Kulturfonds, der Niederländische Kulturfonds, NORLA (Norwegian Literature Abroad) sowie die Verlage Carlsen, dtv, Beltz & Gelberg, cbj und der japanische Verlag Kodansha. Ohne finanzielle Unterstützung vieler großer und kleiner Sponsoren und Förderer wäre ein internationales Festival dieser Größenordnung und Reichweite nicht möglich.

VERANSTALTUNGEN

Bücher der Kindheit

Der Kabarettist Claus von Wagner
im Gespräch

28. Februar

In der Reihe „Bücher der Kindheit“ erzählen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, was ihnen als Kindern Lesen bedeutete, an welche Lektüren sie sich erinnern und wie sie das Lesen entdeckten. Nach längerer Pause wurde die Reihe wieder aufgenommen. Dafür gewann die Bibliothek den politischen Kabarettisten und Autor Claus von Wagner als Gast, der seit seiner Schulzeit satirische Texte verfasst und durch seine Auftritte in der „heute-show“ und der Sendung „Die Anstalt“ einem breiten Publikum bekannt ist. Im Gespräch mit dem Journalisten Niels Beintker berichtete er, wie er in der Stadtbibliothek Miesbach mit Abenteuerreihen, etwa von Enid Blyton, mit Büchern von Michael Ende und von Comics zum Lesen verführt wurde und später dystopische Romane verschlang.



von links: Niels Beintker, Clara Fernández López,
Claus von Wagner

Festveranstaltung

Astrid Lindgren Memorial Award 2023 für Laurie Halse Anderson

9. Mai

Die Internationale Jugendbibliothek kooperiert seit knapp 15 Jahren mit dem Astrid Lindgren Gedächtnispreis, kurz ALMA, der zu den wichtigsten internationalen Auszeichnungen für Kinderliteratur zählt. Er wird jährlich vom Schwedischen Kulturrat in einer Feierstunde in Stockholm verliehen. Im Rahmen des Programms mit dem Preisträger bzw. der Preisträgerin besucht ALMA auch die Internationale Jugendbibliothek, die einen ALMA-Abend ausrichtet.

Wir erzählen uns Geschichten.

Das macht uns aus!

Dieses Fazit zog Claus von Wagner in dem Gespräch mit Niels Beintker
Literaturportal Bayern 10. April 2023

Liston beschwört die transatlantische
Freundschaft, den Zusammenhalt im
Ukraine-Konflikt und den gemeinsamen
Kampf für die Freiheit des Wortes.
Und genau darauf verdichtet sich alles
an diesem Abend in der Bücherburg
im Münchner Westen.

Süddeutsche Zeitung, 11. Mai 2023

In diesem Jahr ging der Preis an die amerikanische Schriftstellerin Laurie Halse Anderson, die 1999 mit ihrem Jugendroman „Speak“ ihren internationalen Durchbruch feierte. „In ihren dicht geschriebenen Romanen für junge Erwachsene gibt Laurie Halse Anderson der Suche nach Sinn, Identität und Wahrheit eine Stimme, sowohl in der Gegenwart als auch in der Vergangenheit“, heißt es in der Jurybegründung.

An dem kurzweiligen Abend nahmen der amerikanische Generalkonsul Timothy Liston, Åsa Bergmann vom Schwedischen Kulturrat und Gabriela Leja, die Programmleiterin von dtv/Hanser, dem deutschen Verlag der Autorin, teil. Das inspirierende Gespräch mit Anderson, geführt von der Journalistin Julia Cortis, drehte sich sowohl um das literarische Werk der Autorin als auch um aktuelle gesellschaftliche Themen wie Redefreiheit und Zensur, Empowerment, die #metoo-Bewegung und den Umgang mit Traumata. Dazwischen las Laurie Halse

Der amerikanische Generalkonsul
Timothy Liston mit Laurie Halse Anderson

Anderson ausgewählte Textpassagen, die die Schauspielerin Simone Oswald in deutscher Übersetzung vortrug.

Filmpremiere

Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel – Die Kinderbuchbrücke der Jella Lepman

Ein Film von Andreas Steinhöfel

23. Mai

Andreas Steinhöfel, der Autor von „Dirk und ich“, „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ und weiteren Kinderbuchklassikern, war von dem autobiographischen Bericht Jella Lepmans „Die Kinderbuchbrücke“ so berührt, dass er sich entschloss, einen Dokumentarfilm über die Gründerin



„
[Der Film ist ein] Glücksfall, denn Steinhöfels ebenso gefühl- wie humorvoller Blick und seine unaufgeregte Art setzen der Journalistin, Autorin und Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek in München ein würdiges filmisches Denkmal.

Endlich, möchte man sagen, denn es war lange überfällig, Lepman aus dem Dunkel der Vergessenheit zu entreißen.

Julii 3/2023

der Internationalen Jugendbibliothek zu drehen. Er begab sich auf Spurensuche, führte zahlreiche Gespräche und sammelte Ton-, Bild- und Filmdokumente, um dem Leben Jella Lepmans näher zu kommen. Entstanden ist der Dokumentarfilm „Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“, überschrieben mit Lepmans Lebensmotto.

Der einstündige Film zeigt eindrucksvoll den zeithistorischen Horizont, vor dem Jella Lepman ihre ambitionierten internationalen Projekte verfolgte und der zum Verständnis ihres interkulturellen Anliegens erhellend beiträgt. Es wird eine Lebensgeschichte aufgeblättert, die Ende des 19. Jahrhunderts in Stuttgart begann und nach Jahren im Londoner Exil und in München schließlich 1970 in Zürich endete. Dabei kommen



Filmpremiere mit Antje Kunstmann, Andreas Steinhöfel, Christiane Raabe, Anna Becchi, Alexander Korb und Sven Hantschek

im lebhaften Wechsel mit historischen Aufnahmen und Dokumenten Familienangehörige, Expertinnen und Experten zu Wort, die sich über Lepmans Persönlichkeit äußern. Zudem öffnet sich der Film in die Gegenwart, indem er immer wieder Szenen aus der aktuellen Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek zeigt, in der Lepmans Werk bis heute weiterlebt.

Mit „Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“ ehrt Andreas Steinhöfel eine außergewöhnliche Frau in außergewöhnlichen Zeiten mit einem außergewöhnlichen Anliegen. Zur Filmpremiere für geladene Gäste in der Internationalen Jugendbibliothek sprach der

Autor mit dem Historiker Alexander Korb über seine Faszination für die Bibliotheksgründerin sowie deren Willensstärke und Idealismus.

Der Film liegt in einer deutschen Fassung und in einer Fassung mit englischen Untertiteln vor und kann ausgeliehen werden. Seit der Premiere wurde er von 15 interessierte Einrichtungen im In- und Ausland gezeigt. Eine Ausstrahlung im Fernsehen wird für das Jubiläumsjahr 2024 angestrebt.

Vortrag
Wie wir Harry Potter entdeckten und in Deutschland bekannt machten
Der ehemalige Verleger Klaus Humann erinnert sich
11. Juni

Im Juni 1998 erschien der erste Band von „Harry Potter“ im damals noch kleinen Carlsen Verlag mit einer Startauflage von 8.000 Exemplaren. Der Verleger Klaus Humann hatte „Harry Potter and the Philosopher’s Stone“ der damals unbekannt Autorin Joanne K. Rowling eingekauft und war dabei ein extrem hohes verlegerisches Risiko eingegangen. Sein Gespür für den Bestseller und sein Wagemut zahlten sich aus. Zwei Jahre später ergriff das „Harry Potter“-Fieber auch Deutschland. In kurzer Zeit wurden zehn Millionen Exemplare der ersten drei Bände verkauft. Anlässlich des

25-jährigen Jubiläums der deutschen Erstausgabe von „Harry Potter“, der die Bibliothek eine Kabinettausstellung widmete, erzählte Klaus Humann packend von seinem größten Erfolg als Verleger.



Werkstattgespräch
Das Meer ist groß wie das Meer
Die peruanische Dichterin Micaela Chirif
17. Juli

Micaela Chirif ist eine herausragende Stimme der Kinder- und Jugendliteratur in Lateinamerika. Ihre philosophisch-poetischen Texte sind originell, hintergründig und lassen den Leserinnen und Lesern viel Raum für eigene Assoziationen. Moderiert von Jochen Weber, dem Lektoratsleiter der Internationalen Jugendbibliothek, sprach sie über ihre Arbeit und die Kunst, für junge Menschen zu schreiben, und las aus ihrem Gedichtband „Das Meer“.

Die Veranstaltung in spanischer und deutscher Sprache fand im Rahmen des White Ravens Festivals im Instituto Cervantes München mit Unterstützung des Centro Cultural del Perú statt.

Mir ist es bei meinen Darstellungen immer wichtig, den Tieren ihre Würde zu lassen

Reinhard Michl in den LiteraturSeiten München anlässlich der
Ausstellung in der Internationalen Jugendbibliothek, Februar 2024

Ausstellungseröffnung Würdigung des Illustrators Reinhard Michl zum 75. Geburtstag 14. September

Seit seinen Anfängen in den 1980er-Jahren ist Reinhard Michl der Internationalen Jugendbibliothek eng verbunden. Bereits Walter Scherf hatte den damals jungen talentierten Zeichner aus Niederbayern

entdeckt und an Verlage vermittelt. Seither hat er mehr als 120 Bücher illustriert und gilt als begnadeter Tierzeichner.

Die Internationale Jugendbibliothek widmete ihm zum 75. Geburtstag eine Ausstellung in der Wehrgang-Galerie. Anlässlich der Eröffnung würdigte der Journalist Niels Beintker das umfangreiche Werk Reinhard Michls, und der Schauspieler Sebastian Hofmüller trug zu Bildern Michls ausgewählte Gedichte vor, die der Lyrikfreund

Rede von Niels Beintker auf Reinhard Michl



Michl im Laufe vieler Jahre für zahlreiche Anthologien geschaffen hat. Mehr als 200 Gäste kamen an diesem Abend, um den bis heute produktiven Illustrator zu feiern.

Podiumsgespräch Lesen im Wandel – Der Einfluss von Digitalisierung auf die Kinder- und Jugendliteratur 4. Oktober

Lesen befindet sich im Wandel. Die Akademie für Politik und Zeitgeschehen



von links: Sebastian Zembol, Sabine Anselm und Daniela Kulot

der Hanns-Seidel-Stiftung und die Stiftung Internationale Jugendbibliothek haben diese gesellschaftliche, bildungspolitische und kulturelle Entwicklung aufgegriffen und eine mehrteilige Veranstaltungsreihe gestartet, in der sie gemeinsam den Wandel des Lesens und seine Folgen beleuchten.

Den Auftakt machte ein Gespräch über den Einfluss der Digitalisierung auf die Kinder- und Jugendliteratur, an der sich Sebastian Zembol, Verleger der Mixtvision Mediengesellschaft, die Bildungsforscherin Prof. Sabine Anselm und die Illustratorin Daniela Kulot beteiligten. Das von Dr. Anna Axtner-Borsutzky von der LMU München moderierte Gespräch gab interessante Einsichten

in den Zusammenhang von Spracherwerb, digitaler und analoger Lektüre, wobei die große Bedeutung des gedruckten Buchs für den Erwerb des Wortschatzes und später für eine vertiefende Erkenntnistätigkeit herausgestellt wurde. Darüber hinaus wurde aber auch deutlich, dass sich das Verlagswesen durch die KI im Umbruch befindet und sich auch Illustratorinnen und Illustratoren den Möglichkeiten der KI für die Generierung von Bildern stellen müssen.

Bedauerlicherweise war die Veranstaltung, die in der Hanns-Seidel-Stiftung stattfand, nicht gut besucht. Eine Fortsetzung in der Internationalen Jugendbibliothek ist in Planung.

Zwar wird heutzutage so
viel gelesen wie nie zuvor.
Aber eben oft nicht Bücher,
sondern Kurznachrichten
und Bildbotschaften auf
Instagram und TikTok.

Süddeutsche Zeitung über
die Reihe Lesen im Wandel,
1. Oktober 2023

Werkstattgespräch
Dunkle Zukunftswelten oder Auf der Suche nach Hoffnung im Untergang
 Die Autorin Sarah Raich im Gespräch
12. Oktober

Sarah Raich zählt zu den interessantesten Stimmen der gegenwärtigen dystopischen Jugendliteratur. 2021 erschien ihre düstere, atmosphärisch dichte Umweltdystopie „All that's left“, 2023 folgte mit „Equilon“ eine packende Near Future Fiction, in der die Autorin mit dem „Glücksversprechen der digitalen Führungselite“ (Süddeutsche Zeitung) abrechnete.



Christiane Raabe und Sarah Raich

Im Rahmen der Tagung „No Future Now? Dystopien und Apokalypsen“ sprach Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, mit Sarah Raich über die Rolle dystopischer Weltentwürfe für politische Bewusstseinsprozesse von Jugendlichen, über Grenzen der Zumutbarkeit, aber auch über die entlastende Funktion dystopischer Lektüren.

Lesung und Gespräch
Otfried Preußler. Leben und Werk
 Ein Abend zum 100. Geburtstag des Autors
 mit Tilman Spreckelsen und Thomas Birnstiel
26. Oktober

Mit „Der Räuber Hotzenplotz“, „Die kleine Hexe“ oder „Krabat“ hat Otfried Preußler Klassiker der Kinderliteratur geschaffen. Viele seiner Geschichten sind in der böhmischen Märchen- und Sagenwelt verwurzelt, die er aus seiner Kindheit kannte. Nach dem Zweiten Weltkrieg, den er als Soldat in der Sowjetunion und später in Kriegsgefangenschaft verbrachte, kam er nach Oberbayern, wo er bis zu seinem Tod 2013 lebte.



Tilman Spreckelsen (rechts) und der Schauspieler Thomas Birnstiel

Anlässlich des 100. Geburtstags erzählte der Preußler-Biograf und FAZ-Redakteur Tilman Spreckelsen aus dem Leben des erfolgreichen Kinderbuchautors und ordnete das literarische Werk biographisch ein. Preußler hat in seinen Kinderbüchern immer wieder seine Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus verarbeitet und vor der Verführung junger Menschen durch böse Mächte gewarnt. Dazu las der Schauspieler Thomas Birnstiel aus bekannten Büchern sowie unveröffentlichten Texten. Es war ein gelungener Abend von großer Intensität.

KOOPERATIONSPROJEKTE

Lyrik-Empfehlungen für Kinder

Ein Projekt der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, des Deutschen Bibliotheksverbands, des Deutschen Literaturfonds, des Hauses für Poesie (Berlin), der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und der Stiftung Lyrik Kabinett (München)

2023 startete das Kooperationsprojekt „Lyrik-Empfehlungen für Kinder“, mit dem die Sichtbarkeit von Kinderlyrik in der Öffentlichkeit gestärkt werden soll.

Ein Fachgremium, besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern aus der literarischen und künstlerischen Praxis, aus Wissenschaft, Literaturkritik und dem Bibliothekswesen, wählt pro Jahr elf kinderlyrische Titel aus, die am Tag der Poesie am 21. März 2024 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die empfohlenen Bilder- und Kinderbücher werden in gedruckter Form und online auf der Homepage der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung vorgestellt. Zu den einzelnen Titeln werden Unterrichtsmaterialien erarbeitet und Veranstaltungen konzipiert, die deutschlandweit an Schulen, Bibliotheken und Literaturfestivals adressiert werden.

Mit dem Projekt „Lyrik-Empfehlungen für Kinder“ wird eine bereits seit vielen Jahren etablierte Zusammenarbeit der Stiftung Internationale Jugendbibliothek mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung fortgesetzt. Dr. Ines Galling, Lektorin der Internationalen Jugendbibliothek, hat die Koordinierung und fachliche Begleitung des zunächst auf drei Jahre angelegten Kooperationsprojekts übernommen.

TEILNAHME AN AUSWÄRTIGEN PODIEN, TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Einladungen zu Vorträgen, Panels und anderen Veranstaltungen nehmen seit einigen Jahren stetig zu. Einerseits ist das Interesse an der Geschichte und Arbeit der Bibliothek vor allem im Ausland hoch, andererseits wird auch die fachliche Expertise angefragt, indem Einladungen zu thematischen Vorträgen oder zur Teilnahme an Diskussionsforen ausgesprochen werden. Mit diesen Formaten erreicht die Bibliothek ein wachsendes nationales und internationales Fachpublikum.

Buchmessen

Für die professionelle und internationale Vernetzung besonders wichtig sind die Buchmessen in Bologna und Frankfurt, auf denen die Internationale Jugendbibliothek mit einem Stand vertreten ist, die „White Ravens“-Buchempfehlungen vorstellt und sich an Podiumsgesprächen beteiligt. In Bologna zeigte sie wie jedes Jahr die aktuelle „White Ravens“-Auswahl in einer viel besuchten Ausstellung am Messestand. Zudem stellten Dr. Christiane Raabe, die Lektorin für englischsprachige Literatur Claudia Söffner und der Lektoratsleiter Jochen Weber in einem Podiumsgespräch über Konflikte, Krieg, Verfolgung und Flucht in der aktuellen internationalen



White Ravens Panel auf der Frankfurter Buchmesse mit Oliver Ilan Schulz, Ines Galling und Katja Wiebe

Kinderliteratur eine Auswahl bemerkenswerter Titel vor. Anhand der konkreten Beispiele konnten sie die oft klugen und originellen Ansätze zeigen, mit denen Bücher für junge Menschen in Text und Bild Denkanstöße geben, Empathie erzeugen und Aufklärung betreiben können.

Auf der Frankfurter Buchmesse präsentierten die Lektorinnen und Lektoren den neuen „White Ravens“-Empfehlungskatalog. Zudem nahm Dr. Katja Wiebe, Lektorin für osteuropäische Literatur, an der international besetzten Podiumsdiskussion „How to Recognise and Promote the Best Contemporary Children’s Literature?“ teil, die im Rahmen des slowenischen Ehrengastauftritts stattfand. Dabei ging es nicht zuletzt

um die Frage, wie man „kleineren“ Literaturen einen besseren Zugang zu den globalen Buchmärkten verschaffen kann.

Für die Vernetzung der frankophonen Literatur ist der Salon du livre et de la presse jeunesse die wichtigste Adresse. Er findet jedes Jahr Ende November in Montreuil bei Paris statt. Oliver Ilan Schulz, Lektor für frankophone Literatur in der Internationalen Jugendbibliothek, besuchte diese bedeutendste Kinder- und Jugendbuchmesse im französischsprachigen Raum, nutzte den Aufenthalt für zahlreiche Begegnungen und stellte die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek einem Kreis von Verlegerinnen und Verlegern aus dem frankofonen Afrika vor.



Eröffnungsrede von Christiane Raabe auf der Bang Jung Hwan Konferenz in Seoul

Konferenzen, Tagungen, Jurys

Dr. Ines Gallig, Lektorin für skandinavische Literatur, reiste Anfang Februar auf Einladung des Norwegischen Literaturfonds NORLA nach Stavanger zur Nordischen Kinderbuchkonferenz (Nordisk Barnebokkonferanse). Sie stellte die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek in einem Plenumsvortrag vor und nahm mit Fachleuten aus Grönland, Schweden und von den Färöern an einem Podiumsgespräch zu Fragen des Übersetzens teil. Sie verband die Einladung mit einem Besuch des Norwegischen Kinderbuchinstituts (Norsk Barnebokinstituttet), wo sie mit der Direktorin Nisrin Maktabi-Barkouki Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprach.

Gastland 2023 der jährlichen Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen in Köln war Großbritannien. Die Lektorin für englischsprachigen Literatur Claudia Söffner

war bei der Programmgestaltung beratend tätig, verfasste einen Einleitungsartikel zur britischen Kinder- und Jugendliteratur und hielt im März in Köln zwei Vorträge für Lehrkräfte und Bibliothekarinnen und Bibliothekare zur Vorbereitung auf die Teilnahme an den Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen.

Das Singapore Book Council richtet jährlich das Asian Festival of Children's Content (AFCC) aus, das als größtes Festival für Kinderliteratur in Südostasien gilt. Teil des Programms ist eine digitale Book Illustrators Gallery (BIG), für die eine internationale Jury aus hunderten von Einsendungen aus knapp 20 asiatischen Ländern eine Auswahl trifft. Die Internationale Jugendbibliothek beteiligte sich zum dritten Mal an der Juryarbeit. Zudem hielt Lucia Obi, Lektorin für ostasiatische Literatur, einen Vortrag über die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek und war Gast auf einem Podium zum Thema "Why Children Should Read World Literature".

Anfang November reiste Dr. Christiane Raabe auf Einladung der World Bang Jung Hwan Conference und des International Children's Literature Festival Changwon nach Südkorea. Der koreanische Journalist und Autor Bang Jung Hwan war in den 1920er-Jahren ein Vorkämpfer für Kinderrechte, organisierte Kinderdemonstrationen und gründete eine Kinderzeitschrift. Ihm

war die internationale Konferenz gewidmet, die Christiane Raabe mit einer Keynote eröffnete. Nach Ende der Konferenz hielt sie an der Sookmyung Women's Universität in Seoul vor Lehrenden und Studierenden der Germanistik einen Vortrag über die Internationale Jugendbibliothek und reiste anschließend in den Süden nach Changwon, wo sie zur Eröffnung einer Kinderbuchmesse einen Vortrag hielt.

Ende November widmete der Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. (AKJ) ein mehrtägiges Seminar in Siegburg mit dem Titel „Bildgewaltig! Illustration ist mehr als Beiwerk“ der Kinderbuchillustration in ihren vielfältigen Formen und Facetten. Der Lektoratsleiter Jochen Weber lenkte in seinem Vortrag den Blick auf die „unbunten“ Bilderbücher, die in den letzten Jahren vermehrt auf dem internationalen Kinderbuchmarkt zu entdecken sind. Die oft mitreißend illustrierten Bücher haben eine ganz eigene Ästhetik und strahlen eine besondere Atmosphäre aus. Der Vortrag schöpfte in großen Teilen aus der Ausstellung „Schwarz Weiß Grau. Bilderbücher ohne Farben“, die die Internationale Jugendbibliothek von März bis September in der Wehrgang-Galerie präsentierte

Online-Vorträge

Seit der Pandemie ist die Teilnahme an ausländischen Konferenzen auch ohne

Präsenz eine gute Möglichkeit, über die Arbeit der Stiftung vor einem internationalen Fachpublikum zu sprechen. Der Lektor für frankofone Literatur, Oliver Ilan Schulz, sprach auf Einladung des Centre national de la littérature pour la jeunesse an der Französischen Nationalbibliothek im Rahmen des jährlich durchgeführten „Atelier international“ im Mai über Neuerscheinungen der internationalen Kinder- und Jugendliteratur.

Die Osteuropa-Lektorin Dr. Katja Wiebe hielt im September auf der serbischen Konferenz Biblionet, die unter dem Motto „Kinder und Jugendliche – eine Bibliothek für die Zukunft“ stand, einen Vortrag über die Rolle der südosteuropäischen Kinderliteratur im Bestand der Internationalen Jugendbibliothek.

Auf Einladung einer ehemaligen Stipendiatin sprach die für ostasiatische Kinderliteratur zuständige Lektorin Lucia Obi vor Studierenden der Sanata Dharma Universität in Indonesien über die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek.

In einem Podcast für eine akademische Community in Taiwan erzählte Christiane Raabe über die Forschungsaktivitäten, das Stipendienprogramm und die internationalen Buchbestände in München.



AUSSTELLUNGEN

Axel Scheffler
Bilderwelten für Groß und Klein
Foyer im Herrenhaus und
Wehrgang-Galerie
bis 12. März

Axel Scheffler hat als Illustrator des Gruffelo eine global vermarktete Kultfigur geschaffen, die in Millionen von Kinderzimmern steht und Kinder gruselt und

ermächtigt. Was für ein Künstler steht hinter diesem einprägsamen Geschöpf? Diese Frage war der Ausgangspunkt der Ausstellung „Axel Scheffler. Bilderwelten für Groß und Klein“, die seit Herbst 2022 lief und Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland anlockte.

Kein Kinderzimmer ohne Axel Scheffler, ohne den Gruffelo, den Superwurm, den Räuber Ratte. Brauchen Schefflers Zeichnungen wirklich noch eine eigene Ausstellung? Jawohl, brauchen sie und kriegen sie. In der Internationalen Jugendbibliothek [...].

Ausstellungstipps auf BR24, Januar 2023

Im Zentrum der Ausstellung stand der Gruffelo-Turm, wo die kostbaren Originale zu dem Bilderbuchklassiker vor einer riesig hochgezogenen Waldkulisse besonders schön zur Geltung kamen. Auf großes Interesse stießen auch die unveröffentlichten Skizzen und Bilder im Wehrgang sowie die hinreißend illustrierten Briefumschläge, selbst gestalteten Schmuckstücke, Objekte und Spielfiguren des Künstlers. Die Ausstellung stieß auf breite Presseresonanz, regional und überregional wurde in gedruckten und Online-Medien und im Radio berichtet. Selbst auflagenstarke Zeitschriften wie „Brigitte“ und „Spiegel“ konnten für Artikel



Schwarz Weiß Grau. Bilderbücher ohne Farben

gewonnen werden. Je mehr berichtet wurde, desto mehr Besucherinnen und Besucher fanden ihren Weg in die Bibliothek. Am Ende waren es knapp 3.000 Einzelpersonen: für die Stiftung ein bisher nicht gekannter, sehr erfreulicher Zuspruch. Die 34 Termine für Workshops zu der Ausstellung waren ausgebucht. 800 Schülerinnen und Schüler kamen so in den Genuss, die Ausstellung zu sehen und anschließend in den Werkräumen unter literatur- und kunstpädagogischer Anleitung zu arbeiten.

*Facettenreiche Farblosigkeit.
Die Ausstellung „Schwarz Weiß Grau“
zeigt, wie ausdrucksstark
das Monochrome sein kann.*

Süddeutsche Zeitung, 3. April 2023

Schwarz Weiß Grau
Bilderbücher ohne Farben
Wehrgang-Galerie und Studiensaal
23. März bis 3. September

Im Bilderbuch ist der Verzicht auf Farbe bis heute eine Seltenheit. Dabei zeigen farblose Bilderbücher eindrucksvoll, wie Illustratorinnen und Illustratoren mit der Ausdruckskraft von Linien, Formen, Konturen und Kontrasten originelle, mitreißende Bilder erschaffen, die oft eine ganz eigene Ästhetik haben und besondere Atmosphäre ausstrahlen.

Bemerkenswert ist die große Bandbreite der Illustrationstechniken und künstlerischen Ausdrucksformen. Die Palette reicht von Drucktechniken wie Holz- und Linolschnitt über Bilder in Schabetechnik, Bleistift-, Kohle- und Tuschezeichnungen bis zu Aquarellen und am Computer gestalteten Bildern. Einige Bücher stechen hervor durch die Fülle filigran gezeichneter Details in zart abgestuften Grautönen, andere durch einen expressiven, plakativen Stil, der vom Gegensatz und Zusammenspiel schwarzer und weißer bzw. dunkler und heller Flächen lebt.

Für die Ausstellung wurden 50 Bücher aus der internationalen Sammlung des Hauses ausgewählt und liebevoll im Wehrgang auf mit Illustrationen bedruckten Holzgestellen präsentiert. Das ganz mit schwarzer Tapete ausgekleidete Turmzimmer lud dazu ein, mit weißer Kreide verspielte Begriffe für Schwarz, Weiß und Grau aufzuschreiben. In einer Glasvitrine standen die Werkzeuge der Künstler, die in kurzen, über QR-Codes abrufbaren Videos ihre Arbeitsweise demonstrierten.

Viele Besucherinnen und Besucher waren von der einladenden Ausstellungspräsentation fasziniert. Der Kurator Jochen Weber musste nicht nur etliche Interviews geben, sondern wurde auch für Artikel und einen

Die Ausstellung „Von Füchsen und Fabeln“ mit Tiergeschichten aus aller Welt lässt den rotfelligen Protagonisten in vielerlei Facetten schillern – vom Schurken zum Sympathieträger.

Süddeutsche Zeitung, 31. Mai 2023

Vortrag angefragt. Die Ausstellung, die nach dem Auslaufen als Wanderausstellung weiter zur Verfügung steht, besuchten mehr als 1.500 Personen. Vor allem in den Sommermonaten kamen dann auch etliche Schulklassen zu den Workshops, die, vermutlich auch wegen des ungewöhnlichen Themas, zunächst nur schleppend nachgefragt worden waren. In den Sommerferien konnten Kinder in einer mehrtägigen Kunstwerkstatt schließlich verschiedene Schwarz-Weiß-Techniken kennenlernen und ausprobieren.

Von Füchsen und Fabeln

Internationale Tiergeschichten und Fabeln aus aller Welt

Schatzkammer, ab 15. Mai

„Die Grille und die Ameise“, „Der Hase und die Schildkröte“, „Die Stadtmaus und die Landmaus“ oder „Der Rabe und der Fuchs“ – Tierfabeln spielen im kinderliterarischen Kosmos eine große Rolle. In klassischen Texten machen Tierfiguren menschliches (Fehl)verhalten sichtbar und formulieren vielfach klare moralische Wertungen. Während



Von Füchsen und Fabeln

klassische Fabeln Teil eines festen Normen- und Wertegerüsts waren, transportieren moderne Bearbeitungen oder neue Texte die Fabeln ins Heute. Dabei bürsten sie prägnanten Botschaften auf vielfältige Weise gegen den Strich, indem sie sie ironisch brechen, hinterfragen oder ins Gegenteil verkehren. So bleiben sie wie ihre klassischen Vorbilder Texte, die zur Reflexion auffordern wollen.

Die noch bis Mai 2024 laufende Jahresausstellung stellt Fabeltexte und ihre Illustrationen vor: Aufgespannt wird ein breites Panorama mit Fabeln und Tiergeschichten aus aller Welt – so beispielsweise von John Kilaka aus Tansania, der seine Geschichten in der Tradition des Tingatinga-Stils gestaltet. Auch kanonische Fabeln in verschiedenen historischen, zeitgenössischen und internationalen Bearbeitungen sind zu sehen: Die Fabel von der Grille und der Ameise haben nicht nur Äsop und La Fontaine erzählt, sondern auch – textlich und bildlich neu akzentuiert – Leo Lionni mit „Frederick“ oder

Janosch mit „Die Fiedelgrille und der Maulwurf“. Der wandelbare Fuchs steht als zentrales „Fabeltier“ im Fokus und wird zum wichtigen Ausstellungsbegleiter.

Zu der insgesamt sehr gut besuchten Ausstellung bot die Bibliothek Workshops

für alle Schularten an, da Fabeln sowohl in der Grundschule als auch in der gymnasialen Unterstufe behandelt werden. Vor allem seit Herbst nahm die Zahl der Schulen zu, die das literaturpädagogische Begleitprogramm zur Ausstellung wahrnahmen.

Harry Potter und der Stein der Weisen

Foyer im Herrenhaus

11. Juni bis 10. September

Im Juni 1998 erschien der erste Band von Joanne K. Rowlings „Harry Potter“-Romanen in einem deutschen Verlag. „Harry Potter und der Stein der Weisen“ startete mit einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Zwei Jahre später schwappte das „Harry Potter“-Fieber von Großbritannien und den USA auf Deutschland über und erfasste mehr oder weniger alle, die lesen konnten. Vor den Buchhandlungen bildeten sich Schlangen, wenn ein neuer Band auf den Markt kam.

Harry Potter nach Deutschland gebracht hat der Verleger Klaus Humann, der unerschütterlich an das Projekt glaubte und dafür ein hohes finanzielles Risiko einging. Sein Harry-Potter-Archiv, das neben Buchausgaben, Sonderdrucken und Zeitungsartikeln etliche Merchandisingartikel enthält, schenkte er der Internationalen Jugendbibliothek. Es war Ausgangspunkt für eine Kabinettausstellung anlässlich des 25. Jahrestags der deutschen Erstausgabe von Harry Potter. Flankierend dazu stellte Sabine Wilharm, die Illustratorin der deutschen „Harry Potter“-Cover, Skizzen und die Originale der Buchumschläge zur Verfügung.

Obwohl kaum beworben, zog die Kabinettausstellung das Interesse vieler Harry-Potter-Fans auf sich. Sie wurde mit einem Vortrag von Klaus Humann im Rahmen eines magischen Schlossfestes eröffnet.

Die ganze Welt riecht lasterhaft nach Hunden, Katzen, Schnecken
Illustrationen und Skizzen von Reinhard Michl
Foyer, Wehrgang-Galerie und Studiensaal
ab 15. September

Mit dem „Findefuchs“ und „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ hat Reinhard Michl Klassiker der Kinderliteratur geschaffen.

Blick in die Ausstellung „Die ganze Welt riecht lasterhaft nach Hunden, Katzen, Schnecken.“



Die Ausstellung in der IJB – aus Anlass des 75. Geburtstages des Bilderbuch-Künstlers in diesem Jahr – präsentiert Reinhard Michls Werk nicht chronologisch, sondern in verschiedenen Themenkreisen. [...] [M]it diesen thematischen Inseln kann man die Entwicklung einer künstlerischen Handschrift über Jahrzehnte hinweg verfolgen.

Bayerischer Rundfunk, Kulturleben 25. September 2023



Beide Bilderbücher zeichnen sich durch eine tiefe Verbundenheit mit der Natur und der Tierwelt aus, die der Illustrator realistisch und mit einem ausgeprägten Sinn für Stimmungen einfängt.

Dies ist aber nur eine Seite von Michls Bilderwelt. Humor, Satire, Witz und Expressivität gewinnen Oberhand, wenn es um das Menschliche geht. Seine Lust am Aufdecken menschlicher Schwächen, am Skurrilen und Derben zeigt sich etwa in den von ihm illustrierten Fabeln, Hausbüchern, Schwänken oder Volksliedern.

Mittlerweile umfasst Reinhard Michls Werk mehr als 120 Bücher. Er hat Märchen, Gedichte und Klassiker des 19. und frühen 20. Jahrhunderts illustriert. Grundlage für seine Arbeit sind tausende Skizzen, die er in Tagebüchern festhält.

Anlässlich seines 75. Geburtstags zeigte die Internationale Jugendbibliothek einen Querschnitt des überreichen Lebenswerks aus 50 Jahren: Originale zu seinen bekannten Kinderbuchklassikern, Skizzen, freie Arbeiten und illustrierte Briefumschläge. Die Ausstellung, die bis Mitte Februar 2024 lief, stieß

auf reges Publikumsinteresse. Die Buchungszahlen für die Workshops blieben hingegen unter den eher hohen Erwartungen.

Miteinander gegen Antisemitismus
Plakatausstellung unter den Wehrgang-Arkaden, ab 20. November

Anlässlich der zerstörerischen Ereignisse in Israel und dem Gazastreifen nach dem Überfall der Hamas am 7. Oktober und der Geiselnahme hunderter Menschen setzte die Internationale Jugendbibliothek mit einer spontan realisierten Plakatausstellung ein Zeichen gegen Antisemitismus und für Frieden und Aussöhnung.

Unter den Wehrgang-Arkaden brachte sie Tafeln mit der wohl bekanntesten Bilderbuchgeschichte Israels, „Zimmer frei im Haus der Tiere“, in deutscher, hebräischer und englischer Sprache an. Die Geschichte schrieb Leah Goldberg 1959. Erzählt wird von einem Mietshaus, in dem verschiedene Tiere leben, die eine neue Mitmieterin suchen. „Zimmer frei im Haus der Tiere“ zeigt, dass sehr unterschiedliche Nachbarn friedlich nebeneinander leben können.

WANDERAUSSTELLUNGEN

Die Wanderausstellungen bilden einen Schwerpunkt der überregionalen und internationalen Arbeit und sind für den interkulturellen Vermittlungsauftrag von großer Bedeutung. Sie sind aus erfolgreichen Ausstellungen hervorgegangen und eignen sich inhaltlich und formal in besonderer Weise, auf Reisen zu gehen. Bibliotheken, Literaturhäuser, Museen, Buchmessen, Universitäten, Schulen und andere Bildungseinrichtungen im In- und Ausland können sie zu günstigen Konditionen ausleihen.

Erneut war die Nachfrage nach den Wanderausstellungen sehr hoch, und die Ausleihen übertrafen bei weitem die Zahlen der Vor-Corona-Jahre. Insgesamt wurden elf Wanderausstellungen an 56 Orten in zwölf Ländern gezeigt. Die meisten Aussteller kamen aus dem deutschsprachigen Raum, doch die Reichweite ging erneut über Europa hinaus. Wanderausstellungen reisten im Berichtsjahr nach China, Costa Rica, Luxemburg, Polen, Spanien, Taiwan, Ungarn, in die USA und nach Usbekistan.

Für die ausländischen Ausstellungsaktivitäten waren die regionalen Goethe-Institute wieder besonders wichtige Kooperationspartner. Sie setzen sich mit Engagement für eine professionelle

Durchführung vor Ort ein, besorgen Übersetzungen und nutzen ihre Netzwerke für die Organisation verschiedener Ausstellungsorte. Neben den Goethe-Instituten arbeitet die Internationale Jugendbibliothek mit vielen weiteren langjährigen Partnerinnen und Partnern zusammen, gewinnt aber immer wieder neue Interessentinnen und Interessenten.

Im Folgenden soll auf ein paar Höhepunkte hingewiesen werden, insbesondere auf besonders gelungene Präsentationen und Vermittlungsansätze.

Alles Familie!

Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern

„Alles Familie! Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern“ war bereits an 76 Ausstellungsorten im In- und Ausland zu sehen. 2023 waren es elf Orte – das zweitbeste Jahresergebnis seit Beginn ihrer Wanderschaft 2012. Das Bildungszentrum ErwuesseBildung bespielte vier Ausstellungsorte in Luxemburg

Die mitarbeitenden Fachkräfte der Beratungsstelle waren überrascht, wie anschaulich und thematisch passend sich die Bilder und Bücher in unseren Angebotsrahmen [...] einfügten und uns in unserer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien neu inspirierten.

Susanne Hirt, Diplom-Sozialpädagogin, Familien- und Erziehungsberatungsstelle der AWO Augsburg



„Alles Familie“ in Münsbach, Luxemburg

und organisierte ein umfangreiches Rahmenprogramm, darunter Führungen, Workshops und eine Lehrerfortbildung über die Verantwortung und Grenzen von Schulen, wenn es um Probleme und Auffälligkeiten in den Familien ihrer Schülerinnen und Schüler geht. In der Nationalbibliothek in Taschkent zeigte das Goethe-Institut die Ausstellung im Deutschen Lesesaal im Rahmen einer Internationalen Bücherwoche. Es arbeitet daran, sie auch in das benachbarte Kasachstan zu vermitteln.

Innerhalb Deutschlands war die Ausstellung in Bayern, Hessen und Schleswig-Holstein zu sehen, u. a. als Teilausstellung der Jahresausstellung „Kindsköpfe. 70 Jahre Kindheit in Schwaben: gestern – heute – morgen“ auf Schloss Höchstädt, organisiert vom Bezirk Schwaben, als auch im Rahmen des Hessischen Familientags in Lampertheim. Zur Eröffnung der Ausstellung in der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der AWO Augsburg im Rahmen der Feier zum 40-jährigen Jubiläum der Einrichtung begeisterte die 80 geladenen Gäste nicht nur eine junge Slam-Poetin, die Einblick in das vielschichtige Selbst-Erleben junger Menschen gab, sondern auch die Bilderbücher und Bildtafeln der Ausstellung.

Bunt ist es hinter den sieben Bergen

Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten

Die Wanderausstellung „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ lädt zu einer Wieder- und Neuentdeckung einer reichen Tradition der Märchenillustration in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Gezeigt wird eine Auswahl von 75 Bildern aus den historischen und aktuellen Buchbeständen der Internationalen Jugendbibliothek, die für die Ausstellung digitalisiert wurden. Die Bildtafeln ermöglichen eine Zeitreise durch sieben Jahrzehnte künstlerisch herausragender Märchenillustration.



It's fun watching children interact with these books, and it's also a pleasure to dive into these worlds as an adult. Whether we are guiding a whole class of children on a field trip or sharing a meditative moment with a single visitor, we see connections with these illustrations. The rich details hidden in the scenes on every page capture the imaginations of every age.

Prof. Kathy Short, Leiterin des Instituts Worlds of Words, USA

Der Nachbarschaftstreff Pasing in München, seit einiger Zeit ein Stammkunde für die Wanderausstellungen, zeigte die Märchentafeln in ihren Kursräumlichkeiten. Dort waren sie eine ansprechende Kulisse für die zahlreichen Veranstaltungen der Nachbarschaftsinitiative, etwa für die Quartiers-Weihnachtsfeier mit einer Geschichten-erzählerin.

Die ganze Welt auf einer Seite Internationale Wimmelbücher

Die Wimmelbuch-Ausstellung, die seit drei Jahren unterwegs ist, war bis zum Ende des Berichtsjahrs an 22 Ausstellungsorten im In- und Ausland zu sehen. Im deutschsprachigen Raum wurde sie 2023 in den Stadtbibliotheken in Herrenberg, Landau in der Pfalz und in Bayreuth gezeigt. Anfang des Jahres war sie zudem im Kulturzentrum k1 in der Stadt Traunreut anlässlich

des Literaturfestes „Lese-glück – Grenzenlos Literatur“ zu sehen. Sowohl die Kinder aus den regionalen Kindergärten und Schulen als auch die Erwachsenen begeisterten sich für die vielfältigen Wimmelbilder, die Lese-Ecken, das Gewinnspiel

und eine Malstation, auf der „das längste Wimmelbild der Stadt Traunreut“ entstand. Im Ausland wurde „Die ganze Welt auf einer Seite“ in den Räumlichkeiten von Worlds of Words, einer sprachpädagogischen Einrichtung am College of Education an der University of Arizona, gezeigt. Worlds of Words hat schon mehrfach Wanderausstellungen der Internationalen Jugendbibliothek entliehen und bemüht sich aktiv um die museums-pädagogische Vermittlung. Es gelang, zahlreiche Schulklassen, Studierende im Bereich Kinderliteratur und Illustration, Alumni, Förderer und Familien in die Ausstellung zu bringen. Im Anschluss übernahm sie



Die Ausstellung „Die ganze Welt auf einer Seite“ in den Räumen von Worlds of Words, Arizona

das Mariposa Museum & World Cultural Center in Peterborough (New Hampshire). Erfreulich war, dass mit der Präsentation der Wimmelbilder erstmals auch in Taiwan eine Ausstellung des Hauses zu sehen war.



Eure Bücher-Ausstellung „Hello, Dear Enemy“ ist einfach toll!!! Ich werde Mitglied dieser Jugendbibliothek. Doris
Aus dem Gästebuch im Schiestlhaus

Die Ausstellung „Guten Tag, lieber Feind“ im Schiestlhaus am Hochschwab, Österreich

Während die Ausstellung 2022 nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs stark angefragt wurde, ließ sich 2023 eine gewisse Sättigung beobachten. Dennoch gab es

Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit

Der Klassiker der Wanderausstellungen der Internationalen Jugendbibliothek, „Guten Tag, lieber Feind!“, geht zurück auf eine Buchausstellung, die die Bibliothek vor 25 Jahren für eine IBBY-Konferenz zum Thema „Peace Through Children's Books“ in Neu-Delhi ausrichtete. Seither wurde die Ausstellung mehrfach überarbeitet und umfasst in der aktuellen Ausgabe Plakate und Bilderbücher. Sie reist in dieser Version seit knapp zehn Jahren durch die Welt und war an etwa 45 Orten in sieben Ländern zu sehen. 2024 soll sie erneut inhaltlich und grafisch aktualisiert und erneuert werden.

einen besonders engagierten und ausgefallenen Ausstellungsort: das Schiestlhaus am Hochschwab in Österreich, eine alpines Passivhaus auf 2.156 m Höhe. Dort organisierte die Bibliothek der Sinne in den Sommermonaten eine Präsentation der Plakate und Bücher, die mit einem Hubschrauber in das Schutzhaus eingeflogen werden mussten. Die Ausstellung „Guten Tag, lieber Feind!“ erhielt in diesem ebenso luftigen wie einzigartigen Ambiente sehr viel Aufmerksamkeit und positiven Zuspruch von den rund 2.000 Wanderinnen und Wandern, die aus aller Welt zum Schiestlhaus aufstiegen. Sie veröffentlichten Fotos und Videos von sich vor den Plakaten auf Instagram und Facebook und erzeugten so eine große Reichweite. Auch die Presse ließ

Die Ausstellung „So leben sie noch heute“
im Kloster Seeon © Johanna Binder

sich einen Bericht über eine Ausstellung, die auf einer Hütte Frieden stiften möchte, nicht entgehen.

Kinder malen sich selbst

Kinderselbstbildnisse aus aller Welt
in Zeiten von Corona

Im Frühjahr 2020 rief die Internationale Jugendbibliothek Kinder aus aller Welt auf, sich selbst in der Pandemie zu porträtieren. Über 800 Kinderbilder aus 42 Ländern gingen für eine Online-Ausstellung mit dem Titel „I-solation“ ein. Sie spiegelten eindrucksvoll die Ängste, Träume, Sehnsüchte und Wünsche von Kindern im Ausnahmezustand wider.

Die Internationale Jugendbibliothek stellte eine Auswahl der Bilder zusammen, die sie im Original und als Poster-Ausstellung verleiht. Im Berichtsjahr bot sie die Kinderbilder noch einmal an, ehe diese Wanderausstellung aus dem Programm genommen werden soll. Die Stadtbibliothek Nördlingen stellte die Originale auf dem „Rieser Sommer-Lesefest“ für Kinder und Jugendliche aus. Das Evangelische Familien- und Erwachsenenbildungswerk Oberhausen, das sie in seinen Räumlichkeiten zeigt, berichtete, dass viele Besucherinnen und Besucher von den Kinderbildern berührt und beeindruckt waren.



*Grimms Märchen, immer wieder aktuell:
eine gelungene Zusammenschau, die zum Nach- und
Weiterdenken anregt.“ – „Eine interessante und
liebvoll gestaltete Ausstellung mit vielen
neuen Inspirationen!“ – „Klein, fein und ein
kleines Highlight für eine Märchenliebhaberin.“*

Aus dem Gästebuch des Klosters Seeon

Märchenhafte Bilderwelten

Europäische und deutschsprachige Illustrationskunst zu den Märchen der Brüder Grimm

In Asien ist die Faszination für europäische und insbesondere deutsche Kultur stark ausgeprägt. Das zeigte sich im Berichtsjahr wieder an dem hohen Zuspruch, den die Ausstellung „Märchenhafte Bilderwelten“ in China bekam. „Märchenhafte Bilderwelten“ ist aus zwei Einzelausstellungen des Hauses hervorgegangen und gibt einen breiten Überblick über die Geschichte der europäischen Illustration zu den Märchen der Brüder Grimm von den 1950er-Jahren bis in die

Gegenwart. Darin wird nicht nur die ästhetische Vielfalt deutlich, sondern auch viel Humor und subversiver Witz transportiert.

Die Ausstellung sollte bereits 2022 auf Initiative des Goethe-Instituts in Beijing präsentiert werden, musste aber wegen der strikten No-Covid-Bestimmungen mehrfach verschoben werden. Am Ende wurde sie im Herbst 2023 im Keyi Art Museum in Nanjing eröffnet, wo die Veranstalter etwa 2.700 Besucherinnen und Besucher registrierten. Vor allem die modernen Märchenadaptionen kamen bei den Familien mit Kindern, die die Ausstellung vornehmlich sahen, sehr gut an. Im Anschluss wanderte die Ausstellung in das A4 Art Museum in Chengdu weiter, das mit einem großen Rahmenprogramm sein 15-jähriges Bestehen feierte und knapp 4.800 Besucherinnen und Besucher zählte.

Michael Ende

Leben und Werk in Texten und Bildern

2019 wurde die „Michael Ende“-Wanderausstellung inhaltlich und grafisch umfassend überarbeitet. Sie besteht aus Bild- und Texttafeln mit fotografischen Abbildungen aus Endes Teilnachlass in der Internationalen Jugendbibliothek sowie Abbildungen aus seinen Büchern. Sie ist zweisprachig angelegt und vermittelt einen lebendigen Eindruck von der literarischen Entwicklung des Autors.

[...] Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in diesem Jahr, die uns ermöglicht hat, die wunderbare Ausstellung sowohl in der Deutschen Schule als auch in der Nationalbibliothek zu zeigen und selbst viel über Michael Ende zu lernen!

Cristina Morales Kött, Deutsche Botschaft in San José, Costa Rica

Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm feierte die Geburtsstadt Michael Endes, Garmisch-Partenkirchen, das 50-jährige Jubiläum von Endes Roman „Momo“. Die Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek wurde parallel zur Künstlerausstellung „Phantasien“ im Kongresshaus der Stadt zusammen mit Skulpturen des Projekts „Graue Herren“ präsentiert. Eine „Rallye für kleine und große Entdecker“ führte durch die Ausstellungen.

Ebenfalls aus Anlass eines Jubiläums, in diesem Fall ihres 25. Geburtstags, zeigte die Michael Ende Schule in Neustadt am Rübenberge die Ausstellung über ihren Namensgeber.

Im Ausland wurde die Ausstellung in mehreren Ländern präsentiert. Die Deutsche Botschaft in Costa Rica vermittelte sie an die Nationalbibliothek sowie an das Colegio Humboldt, eine internationale Schule unter deutscher Trägerschaft. Das Goethe-Institut in Krakau entlieh die Ausstellung auf Bitten der Stadt Rabka, einem Kurort für lungenkranke Kinder in Südpolen, wo sie bereits 2019 sehr erfolgreich im Rahmen eines

Kinderliteraturfestivals zu sehen war. Eine neue Partnerschaft kam mit dem Germanistenverband der nordspanischen Regionen Euskadi, Rioja und Navarra (GERN) zustande. Der Verband organisierte eine Reise der Ausstellung an Sprachschulen und Bildungszentren in den Städten Gexto, Vitoria-Gasteiz und Pamplona. Weitere Schulen werden 2024 folgen.

Mit 70 Karten um die Welt

Kartografische Fundstücke der Kinder- und Jugendliteratur aus zwei Jahrhunderten

„Mit 70 Karten um die Welt“ ist aus einer Ausstellung in der Wehrgang-Galerie hervorgegangen und zeigt kartografierte reale und fiktive Handlungs-Schauplätze, wie sie in



Kurator Jochen Weber führt durch die Karten-Ausstellung in der Seniorenresidenz Augustinum München Nord

historischen und aktuellen Bilder- und Kinderbüchern und Jugendromanen zu finden sind. Die Karten sind zweidimensionale Abbilder dessen, wie Menschen sich die Welt vorstellen, sie wahrnehmen, strukturieren und wie sie sich darin orientieren.

Nach einer anderthalbjährigen deutschlandweiten Tour durch zahlreiche Augustinum Seniorenresidenzen wurde die Ausstellung abschließend in München gezeigt. Mehrere tausend Augustinum-Bewohnerinnen und -bewohner, ihre Kinder und Enkel, hatten die Ausstellung bis dahin bereits gesehen, die viele Anknüpfungspunkte für ein generationsübergreifendes Gespräch bietet. Zur Eröffnung im Augustinum München-Nord führte der Kurator Jochen Weber durch die Ausstellung.

So leben sie noch heute

Europa illustriert die Grimms

Besonderer Beliebtheit erfreute sich erneut die Märchenausstellung „So leben sie noch heute“. Sie wurde im Schulmuseum Steinhorst im Landkreis Gifhorn sowie im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seon gezeigt. Nach offizieller Ausstellungseröffnung im frisch sanierten Mesnerhaus des Klosters Seon, an dem der oberbayerische Bezirkstagspräsident teilnahm, lockten Führungen für Familien, ein Handpuppentheater für Kleinkinder zu „Dornröschen“



Die Grimm-Ausstellung unterwegs in China © A4 Art Museum Chengdu

und eine musikalische Erzählung zum Märchen „Hänsel und Gretel“ nach der Oper von Engelbert Humperdinck zahlreiche Interessierte in die Ausstellung. Der Veranstalter berichtete von einer außerordentlich positiven Besucherresonanz. Vor allem ältere Menschen seien von der Vielfalt und den unterschiedlichen Interpretationen der traditionellen Märchenstoffe in anderen Kulturen überrascht gewesen.

Im Ausland konnte die Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Budapest anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Stadt Budapest auf der Margaretheninsel gezeigt werden. Im Anschluss tourte sie durch Ungarn und war bis Ende 2023 in sieben Partnerbibliotheken des Goethe-Instituts zu sehen. Die Rückmeldungen von den Veranstaltungsorten waren durchweg positiv.

Von Marrakesch bis Bagdad

Illustrationen aus der arabischen Welt

Die 2019 von der Internationalen Jugendbibliothek organisierte Ausstellung „Von Marrakesch bis Bagdad. Illustrationen aus der arabischen Welt“ enthielt Originale von acht arabischen Illustratorinnen und Illustratoren aus den letzten 15 Jahren, die einen lebendigen Eindruck von dem Traditionsbewusstsein, aber auch der Modernität und der Eigenständigkeit aktueller Kinderbuchillustration in den Ländern der arabischen Welt vermitteln. Sie war bis 2023 auf Reisen und wurde zum Jahresende aufgelöst. Zum Abschluss ihrer Wanderschaft gastierten die Werke im Koeppenhaus in Greifswald, das schon häufiger Ausstellungen der Internationalen Jugendbibliothek übernommen hat. Dort wurden die Bilder im Rahmen des Greifswalder Literaturfrühlings ausgestellt.

The White Ravens 2022

A Selection of International Children's and Youth Literature

Die Lektorinnen und Lektoren des Hauses wählen jedes Jahr aus den etwa 10.000 Bucheingängen der Bibliothek 200 empfehlenswerte Titel aus etwa 50 Ländern aus. Die Auswahl wird vor der Frankfurter Buchmesse in dem englischsprachigen, annotierten Empfehlungskatalog „The White Ravens“ veröffentlicht. Die Bücher werden im folgenden Frühjahr auf der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna am Stand der Bibliothek ausgestellt. Anschließend stehen die „White Ravens“ interessierten Einrichtungen für ein Jahr als Wanderausstellung zur Verfügung.

Eine Auswahl an deutsch-, englisch- und französischsprachigen „White Ravens“ holte die Schule „Am Sand“ in Niederanven für eine Ausstellung im Frühjahr 2023 für ihre 3- bis 12-jährigen Schülerinnen und Schüler nach Luxemburg. Im Herbst zeigten die Buchkinder Kassel e.V., wie bereits in den beiden Vorjahren, wieder eine Auswahl an 50 „White Ravens“ auf dem Storytales Festival in Kassel. Das einwöchige Kinder- und Jugendbuchfestival lockte über 1.300 Besucherinnen und Besucher an. Erstmals fand, neben zahlreichen weiteren Veranstaltungen, ein mehrsprachiges Vorlesen mit ausgewählten „White Ravens“-Büchern statt – ein Format,

das beim Publikum großen Anklang fand und daher auch für 2024 geplant ist.

AUSSTELLUNGSRORTE UND TERMINE

Alles Familie!

Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Schloss Höchstädt, 1. April bis 8. Oktober
- ▶ Bildungswerk Bad Segeberg, 9. Juni bis 9. Juli
- ▶ Stadt Lampertheim, 13. Juli bis 1. August
- ▶ Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach, 21. August bis 6. Oktober
- ▶ AWO Familien- und Erziehungsberatungsstelle Augsburg, 18. November bis 8. Dezember

Ausstellungsorte im Ausland:

- ▶ ErwuesseBildung Luxemburg, 10. bis 14. Januar
- ▶ Fondation Pro Familia, Dudelange, Luxemburg, 17. bis 21. Januar
- ▶ École Fondamentale „An der Dällt“, Münsbach, Luxemburg, 23. bis 27. Januar
- ▶ Prabbeli – Cooperations asbl, Wooltz, Luxemburg, 31. Januar bis 4. Februar
- ▶ Deutscher Lesesaal in Taschkent, Usbekistan, 1. Februar bis 1. März
- ▶ Nationalbibliothek Taschkent, Usbekistan, 3. bis 30. April

Blumen spazieren durchs Tagesblau... Mit Kindergedichten durch das Jahr

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Nachbarschaftstreff Pasing, München, 8. Oktober 2022 bis 26. März 2023
- ▶ Biosphärenzentrum „Haus der Schwarzen Berge“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V., Wildflecken-Oberbach, 18. November 2023 bis 7. Januar 2024

Bunt ist es hinter den sieben Bergen Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Nachbarschaftstreff Pasing, 10. Oktober 2023 bis 18. März 2024

Die ganze Welt auf einer Seite Internationale Wimmelbücher

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Kulturzentrum k1, Traunreut, 20. Januar bis 19. Februar
- ▶ Stadtbibliothek Herrenberg, 15. Juni bis 30. Juli
- ▶ Stadtbibliothek Landau in der Pfalz, 30. Oktober bis 4. Dezember
- ▶ Stadtbibliothek Bayreuth, 12. Dezember 2023 bis 24. Januar 2024

Ausstellungsorte im Ausland:

- ▶ Worlds of Words, University of Arizona, Tucson, AZ / USA, 12. Januar bis 15. Mai
- ▶ Goethe-Institut Taipei, Taiwan, 11. März bis 14. April
- ▶ Mariposa Museum, Peterborough, NH / USA, 1. Juni bis 29. Oktober



Die Wimmelbuch-Ausstellung im Kulturzentrum k1 in Traunreut
© Gabi Rasch

Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Hochschulbibliothek der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, 9. Dezember 2022 bis 27. Januar 2023
- ▶ Kulturzentrum k1, Traunreut, 4. März bis 29. Mai
- ▶ Nachbarschaftstreff Pasing, 1. April bis 3. Oktober
- ▶ Gemeindehaus Oberbeck, 16. Oktober bis 3. November
- ▶ Gemeindehaus Hüllhorst, 5. bis 23. November
- ▶ Biosphärenzentrum „Haus der Langen Rhön“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V., Oberelsbach, 18. November 2023 bis 7. Januar 2024

Ausstellungsorte im Ausland:

- ▶ Schiestlhaus am Hochschwab, Österreich, 10. Juli bis 15. September

Kinder malen sich selbst Kinderselbstbildnisse aus aller Welt in Zeiten von Corona

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Evangelisches Familienbildungswerk Oberhausen, 23. März bis 21. Juni
- ▶ Stadtbibliothek Nördlingen, 1. Juni bis 31. Juli

Märchenhafte Bilderwelten Europäische und deutschsprachige Illustrationskunst zu den Märchen der Brüder Grimm

Ausstellungsorte im Ausland:

- ▶ Keyi Art Museum, Nanjing, China, 12. August bis 12. September
- ▶ A4 Art Museum, Chengdu, China, 26. September bis 19. November

Michael Ende Leben und Werk in Texten und Bildern

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Michael Ende Schule Neustadt am Rübenberge, 6. Mai bis 29. Juni
- ▶ Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen, 16. bis 22. Oktober

Ausstellungsorte im Ausland:

- ▶ Humboldt-Schule San José, Costa Rica, 3. bis 10. Mai
- ▶ Biblioteca Nacional, Costa Rica, 12. bis 28. Mai
- ▶ Escuela Oficial de Idiomas Getxo, Spanien, 11. September bis 20. Oktober
- ▶ Escuela Oficial de Idiomas Vitoria-Gasteiz, Spanien, 13. November bis 19. Dezember
- ▶ IES Plaza de la Cruz, Pamplona, Spanien, 20. Dezember 2023 bis 31. Januar 2024
- ▶ Zakład Przyrodolecznicy, Raum für kulturelle Veranstaltungen der Stadt Rabka, Polen, September 2023 bis Januar 2024

Mit 70 Karten um die Welt Kartografische Fundstücke der Kinder- und Jugendliteratur aus drei Jahrhunderten

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Augustinum Freiburg, 2. bis 22. Januar
- ▶ Augustinum Meersburg, 30. Januar bis 26. Februar
- ▶ Augustinum München-Nord, 9. März bis 9. Mai

So leben sie noch heute Europa illustriert die Grimms

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Biosphärenzentrum „Haus der Schwarzen Berge“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V., Wildflecken-Oberbach, 4. Oktober 2022 bis 29. Januar 2023
- ▶ Schulmuseum Steinhorst, 23. März bis 7. Mai
- ▶ Kloster Seeon, 10. Juni bis 1. Oktober

Ausstellungsorte im Ausland:

- ▶ Margareteninsel Budapest, Ungarn, 19. bis 27. Mai
- ▶ Stadtbibliothek Szekszárd, Ungarn, 5. Juni bis 3. Juli
- ▶ Stadtbibliothek Eger, Ungarn, 10. Juli bis 10. August
- ▶ Eötvös-Károly-Bibliothek, Veszprém, Ungarn, 5. bis 23. September
- ▶ Stadtbibliothek Gyula, Ungarn, 2. bis 14. Oktober

- ▶ Stadtbibliothek Szeged, Ungarn, 16. bis 31. Oktober
- ▶ Stadtbibliothek Pécs, Ungarn, 6. bis 20. November
- ▶ Stadtbibliothek Kecskemét, Ungarn, 21. November bis 2. Dezember

Von Marrakesch bis Bagdad Illustrationen aus der arabischen Welt

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ Dommuseum Hildesheim, mit dem Schulmuseum der Universität Hildesheim, 1. Dezember 2022 bis 12. Februar 2023
- ▶ Koeppenhau, Greifswald, 15. März bis 28. April

The White Ravens 2022 A Selection of International Children's and Youth Literature

Ausstellungsorte in Deutschland:

- ▶ storytales Kinder- und Jugendbuchfestival, Kulturzentrum Schlachthof Kassel, 4. bis 11. Oktober

Ausstellungsorte im Ausland:

- ▶ Internationale Kinderbuchmesse Bologna, Italien, 6. bis 9. März
- ▶ Schule „Am Sand“, Niederanven, Luxemburg, 18. April bis 27. Mai

PUBLIKATIONEN

Der Kinder Kalender 2024

Herausgegeben von der
Internationalen Jugendbibliothek
Frankfurt: Moritz Verlag, 2023

Der vielsprachige Wochenkalender mit Kindergedichten aus aller Welt erfreut sich im Buchhandel, in der Presse und vor allem bei Familien, in Kindergärten und Grundschulen großer Beliebtheit. Er trägt in erheblichem Maße zur Präsenz der Internationalen Jugendbibliothek in der Öffentlichkeit bei. Nach einem Verlagswechsel erscheint er seit 2021 im Frankfurter Kinderbuchverlag Moritz.

*So viele Länder, so viele Stimmen,
mal zart, mal raubeinig, mal fremd,
mal lustig, mal poetisch, mal absurd,
mal spielerisch.*

Münchner Feuilleton, 11. Dezember 2023

Für den Kalender wählt das Lektoratsteam der Bibliothek aus den internationalen Buchbeständen ungewöhnliche, witzige, unsinnige, hintersinnige, ernste oder verrückte Gedichte aus, die in vielen Ländern und in unterschiedlichsten Sprachen veröffentlicht

*So vielfältig wie die Themen sind auch die Bilder,
denn jedes Gedicht ist in einem anderen Stil
illustriert. Das macht gute Laune!*

Die ZEIT, 7. Dezember 2023



wurden. Sie werden von namhaften Übersetzern und Übersetzerinnen ins Deutsche übertragen, im Kalender aber immer auch im Original und mit der originalen Illustration wiedergegeben. Die ansprechende Gestaltung besorgt der Grafiker Max Bartholl.

The White Ravens 2023

A Selection of International Children's
and Youth Literature

Herausgegeben und verlegt von der
Internationalen Jugendbibliothek

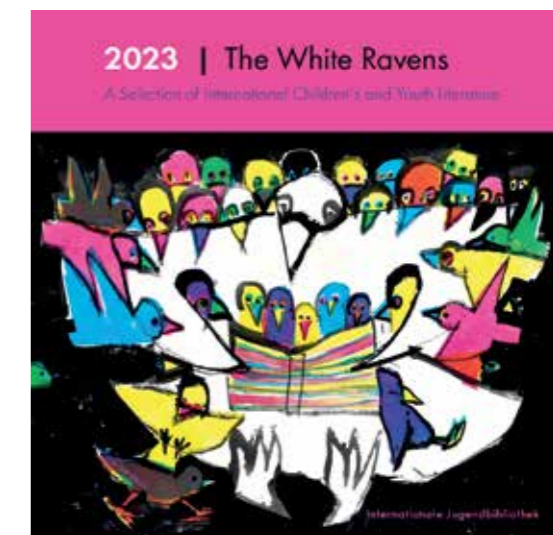
Der „White Ravens“-Katalog ist die wichtigste kontinuierliche Publikation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Aus der großen Menge der im Laufe eines Jahres erhaltenen Rezensionsexemplare wählen die Lektorinnen und Lektoren, unterstützt von einem internationalen Netzwerk von Fachleuten in verschiedenen Ländern, 200 Neuerscheinungen aus mehr als 50 Ländern und in über 30 Sprachen aus. Berücksichtigt werden Titel, die wegen ihres universellen Themas oder ihrer innovativen literarischen und bildgestalterischen Qualität für ein internationales Fachpublikum interessant sind.

Die Auswahl erscheint jährlich im Herbst zur Frankfurter Buchmesse und wird dort in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Im folgenden Frühjahr werden die 200 Bücher der aktuellen Ausgabe in einer Ausstellung am Stand der Internationalen Kinderbuchmesse Bologna präsentiert. Seit 2023 wird der Katalog nicht mehr gedruckt, sondern kann als PDF kostenlos von der Homepage der Bibliothek heruntergeladen werden. Die aktuelle Auswahl wird zudem in der „White Ravens“-Datenbank

*[Es] ist der Internationalen Jugendbibliothek auch wichtig,
eine große Vielfalt an Büchern in Bezug auf Sprachen,
Herkunftsländer, literarische Genres, Verlage, Zielgruppen
abzubilden.* Börsenblatt des deutschen Buchhandels, 12. Oktober 2023

veröffentlicht, in der alle empfohlenen Titel ab der Ausgabe 2011 recherchiert werden können. Verlage, Bibliotheken, Literaturagenturen und andere, die über nationale Grenzen hinausschauen wollen, schätzen die „White Ravens“ als wichtige unabhängige Informationsquelle für ihre Arbeit. Die Instagram-Präsenz der „White Ravens“ ist ein wichtiges Medium der Öffentlichkeitsarbeit mit wachsenden Nutzerzahlen.

Die „White Ravens“ sind nicht nur ein wichtiges Aushängeschild der Bibliothek, sondern werden auch immer bedeutsamer für den zunehmend schwierigen Bucherwerb der Bibliothek. Viele Verlage schicken ihre Neuerscheinungen mit einem expliziten Hinweis auf die „White Ravens“.



AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT



Abschlusspräsentation zu „Verboten, verfolgt, erinnert“ im NS-Dokumentationszentrum

ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

BILDUNGSPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

Verboten, verfolgt, erinnert

Eine Projektwoche in Gedenken an die national-sozialistische Bücherverbrennung 1933
In Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum, München

2. bis 8. Mai

Als am 10. Mai 1933 in Berlin Bücher auf Scheiterhaufen brannten, stand Erich Kästner in der Menge und sah zu, wie junge Menschen seine Bücher stapelweise ins Feuer warfen. Auch Kinderbücher standen auf der „schwarzen Liste“ von Autorinnen und Autoren, deren Werke ganz oder in Teilen aus den Bibliotheken, Buchhandlungen und Antiquariaten verbannt werden sollten. Der 10. Mai 1933 steht heute für die brutale Verfolgung von jüdischen und politisch unliebsamen Autorinnen und Autoren.

Das Projekt hat die Klasse gestärkt. „Ein bisschen war das alles wie eine Therapiestunde“, sagt die 15jährige Sarah.

Süddeutsche Zeitung, 19. Mai 2023

“

Gibt es etwas Schöneres als Kinder- und Jugendbücher? [...] In der Internationalen Jugendbibliothek steht die Vermittlung von Literatur und kultureller Bildung im Zentrum. Ob mit den eigenen Kindern, als Hort, Schulklasse oder Jugendgruppe: Die Bibliothek im Schloss Blutenburg ist einer der Orte in München, die Kinder nicht nur wegen der tollen Bücher, sondern auch wegen der Veranstaltungen kennen sollten.

munchx.de, 26. Februar 2023

Im Vorfeld des Jahrestags beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler der Kerschensteiner Mittelschule Germering in mehreren Sitzungen mit dem Leben und Werk einiger verbotener und verfolgter Kinderbuchautorinnen und -autoren. Unter Anleitung der Theaterpädagogin Lena Scholle entwickelten sie in der Internationalen Jugendbibliothek und im NS-Dokumentationszentrum eine szenische Performance, in die sie eigene Reflexionen, die Lesung von Textauszügen aus den Werken der verfeimten Autorinnen und Autoren sowie Ausdruckstanz experimentell miteinander verwoben. Der Werkstattcharakter und das Prozesshafte der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit wurden dabei ebenso sichtbar wie die Aktualität, die solch innovative Erinnerungsarbeit hat. Immer wieder ergaben sich spannende Diskussionen der Jugendlichen über Meinungsfreiheit, Diskriminierung und Ausgrenzung, die sie in ihre Abschlusspräsentation einbauten.



Aufführung „Die Winterreise“ im Herkulesaal

Die Abschlusspräsentation, geplant als Auftritt vor dem NS-Dokumentationszentrum für interessierte Schulen und ein Laufpublikum, fand wetterbedingt im Veranstaltungssaal statt. Gut 200 meist jugendliche Zuschauerinnen und Zuschauer waren berührt von der Emotionalität und Intensität, mit der die Jugendlichen das Projekt auf die Bühne brachten.

NotenTexte Die Winterreise

Ein lyrisch-musikalisches Projekt in Zusammenarbeit mit „BRSO und du“
14. bis 18. Dezember

Gemeinsam mit dem musikpädagogischen Programmteam des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, kurz „BRSO und du“, führte die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein „Response-Projekt“

zu Hans Zenders „Winterreise“ durch. Die Idee des einwöchigen Projekts war, dass Schülerinnen und Schüler auf die Bearbeitung von Schuberts Liederzyklus „Winterreise“ durch den Komponisten Hans Zender künstlerisch antworteten.

Eine Gruppe von Oberschülerinnen und -schülern eines Erdinger Gymnasiums beschäftigten sich dafür im Vorfeld mit der Komposition Zenders. Anschließend arbeiteten sie eine Woche lang in einer Lyrik- und in einer Kompositionsgruppe unter Anleitung der Dichterin und Literaturpädagogin Karin Fellner, der Musikpädagogin Uta Sailer, der Flötistin Ivanna Ternay und der Geigerin Patricia Cordero an einer gemeinsamen Aufführung. Die Sprachgruppe dichtete in Anlehnung an Heinrich Heine teils melancholische, teils widerborstige Wintergedichte und verfasste einen Refrain, den die Musikgruppe vertonte. Diese

probte wiederum in Instrumentengruppen, wobei einige Jugendliche zum ersten Mal ein Instrument in der Hand hielten. Sie ließen die Stimmung und Rhythmen von Zenders Liederzyklus in eine eigene musikalische Interpretation einfließen. Am Ende jeden Tages kamen beide Gruppen zusammen und arbeiten daran, Sprache und Musik zusammenzuführen.

Das Ergebnis, eine literarisch-konzertante Aufführung, stellten die Schülerinnen und Schüler am 18. Dezember im Foyer des Münchner Herkulesaals in der Pause nach einer Einführung in Zenders „Winterreise“ und vor Vorstellungsbeginn dem überraschten Konzertpublikum vor. Da Sir Simon Rattle an dem Abend dirigierte, war der Andrang groß. Mehr als 250 Konzertbesucherinnen und -besucher sahen die originelle Darbietung der Jugendlichen. Diese waren anschließend mit ihren Familien zu dem Konzert eingeladen. Für viele von ihnen war es der erste Besuch eines Klassikkonzerts.

LESUNGEN UND VERANSTALTUNGEN FÜR SCHULEN

Lesungen gehören zum festen Bestandteil der literaturpädagogischen Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Im Berichtsjahr besuchten 183 Schulen mit 430 Schulklassen bzw. 10.750 Schülerinnen und Schülern eine der 104 Autorenlesun-

gen und Illustrationsworkshops, die vor allem während des White Ravens Festivals stattfanden. Die Autorinnen und Autoren traten außerhalb Münchens in 62 Schulen und Bibliotheken auf. Die Internationale Jugendbibliothek lud zu 29 Lesungen ein.

NotenTexte „Der Wind, der Wind ...“ Eine literarisch-musikalische Aufführung **23. Februar**

Ende 2021 startete die Reihe „NotenTexte“, mit der Musik und Kinderliteratur assoziativ in Verbindung gebracht und leicht zugänglich für Kinder vermittelt werden soll. Die Reihe wird in Kooperation mit „BRSO und du“, dem musikpädagogischen Programm des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, durchgeführt. Zweimal im Jahr werden dafür Literaturkonzerte entwickelt, die das Ensemble zunächst zweimal vor Schulklassen aufführt, ehe sie im freien Verkauf Familien erreichen.

Für „Der Wind, der Wind ...“ studierten Kinder Windgedichte in verschiedenen Sprachen ein und brachten unter Anleitung der Schauspielerin Mona Vojacek Koper gemeinsam mit einem Holzbläserquartett des BRSO im Jella-Lepman-Saal eine hinreißende, interaktive Aufführung auf die Bühne, die die Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen animierte.

Sarah Raich – “All that’s left”

Lesung

14. März

Im Rahmen der Münchner Bücherschau, mit der die Stiftung Internationale Jugendbibliothek seit vielen Jahren kooperiert, las die Autorin Sarah Raich aus ihrem dystopischen Jugendroman „All that’s left“, in dem sie mit den Verheißungen der Digitalmoderne abrechnet.

Pia Amofa-Antwi und Saskia Hödl – Steck mal in meiner Haut!

Lesung mit Gespräch

22. März

Die Internationale Jugendbibliothek beteiligte sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus der Landeshauptstadt München und lud die KiKa-Moderatorin Pia Amofa-Antwi und die Journalistin Saskia Hödl, die ein Aufklärungs-Bilderbuch gegen Rassismus geschrieben haben, ein. Wie wichtig es ist, für das Thema schon in der Grundschule zu sensibilisieren, zeigte der große Zuspruch zu der Veranstaltung im Jella-Lepman-Saal, die schnell ausgebucht war.

Laurie Halse Anderson, Gewinnerin des Astrid Lindgren Memorial Award

Englischsprachige Lesung

9. Mai

Seit Jahren arbeitet die Stiftung Internationale Jugendbibliothek mit dem Astrid Lindgren Memorial Award (ALMA) zusammen und veranstaltet einen Abend für den Preisträger oder die Preisträgerin. Nach Möglichkeit bietet sie überdies eine Lesung für Schulklassen an. In diesem Jahr trat die amerikanische Preisträgerin Laurie Halse Anderson auf, eine starke Stimme der Jugendliteratur gegen sexuellen Missbrauch und die Stigmatisierung von Vergewaltigungsopfern.



Lesung mit Pia Amofa-Antwi und Saskia Hödl

White Ravens Festival für Internationale Kinder- und Jugendliteratur

Lesungen und Workshops für Schulklassen

16. bis 20. Juli

Über das White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur ist oben ausführlich berichtet worden. Hier nur ein paar Bemerkungen zu den Lesungen und Workshops für Schulen als besonders wichtiger Bestandteil des Festivalprogramms. Das Festival war im Berichtsjahr noch erfolgreicher als in 2018, als die Bibliothek etwas mehr als 7.000 Schülerinnen und Schüler zählte. Es wurden 90 Lesungen in der Blutenburg und an 52 weiteren Orten außerhalb Münchens durchgeführt. Insgesamt nahmen mehr als 9.400 Schülerinnen und Schüler an einer Lesung oder einem Workshop teil. Während die Zahlen für die Münchner Schulen etwas niedriger lagen als in den vorpandemischen Jahren, war das Interesse von Schulen in kleineren Gemeinden umso größer. Von Aichach, Aschaffenburg und Augsburg bis Waldsassen, Weißenburg, Wettenhausen im Kammeltal und Windach spannte sich das Netz von Lesungen und Workshops über Bayern. Am meisten angefragt waren die Debütantin Lisa Krusche und der portugiesische Illustrator André Letria, aber das Interesse an den englischsprachigen Lesungen der amerikanischen Autorin Malinda Lo und an den Veranstaltungen des norwegischen Kinderbuchautors Bjørn F. Rørvik war ebenfalls sehr hoch.

Schulen müssen sich auf eine Teilnahme am Festival bewerben. Ein Schreiben des Bayerischen Kultusministers wies die Schulen auf die einzigartige Möglichkeit hin, Lesungen von in- und vor allem ausländischen Autorinnen und Autoren als Königsdisziplin der Leseförderung in ihr Haus zu holen. In der Tat bewarben sich mehr Schulen von auswärts, als berücksichtigt werden konnten. Am Ende gingen 30 Schulen leer aus. Das Organisationsteam bemühte sich, die bayerische Landkarte flächendeckend zu bespielen und auch an Orten Veranstaltungen durchzuführen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen sind. Lesungen in diesen Regionen waren letztlich mit die erfolgreichsten und stießen auf begeisterte Resonanz.

Das Festival wurde von Klassen aller Schularten und Jahrgangsstufen besucht. Gymnasien waren mit Abstand die größte Gruppe, gefolgt von Grundschulen. Es fanden aber auch Lesungen in heilpädagogischen Förderschulen und in Berufsoberschulen statt. Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine Teilhabe am Festival zu ermöglichen, waren etliche Veranstaltungen sehr groß angelegt, fanden in Sporthallen oder Schulaulen statt, wo teilweise mehrere hundert Kinder Platz fanden. Aber die Bibliothek unterstützte auch den Wunsch nach intimeren Lesungen im Klassenzimmer, in einer geschützten Ecke des Schulhofs oder in einem nahegelegenen Park.

NotenTexte

„Die kleine Hexe“

Eine musikalisch-literarische Matinee für Schulklassen

27. Oktober

„Die kleine Hexe“ ist eines der erfolgreichsten Kinderbücher von Otfried Preußler. Anlässlich seines 100. Geburtstags am 20. Oktober 2023 brachte die Internationale Jugendbibliothek den Kinderbuchklassiker über eine aufrechte und moralisch integre Hexe in der Reihe „NotenTexte“ auf die Bühne.

Der Schauspieler Sebastian Hofmüller trug einzelne Episoden vor und fegte, hüpfte und sprang zur heiteren, wilden und manchmal auch dramatischen Hexenmusik des Streichquartetts der Musikerinnen des BRSO über die Bühne. Es meldeten sich so viele Schulklassen zur Matinee an, dass zwei Termine nicht reichten, sondern zusätzlich eine öffentliche Generalprobe exklusiv für Schulklassen angesetzt wurde.

Bundesweiter Vorlesestag 2023 im Bücherschloss

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, liest aus „Der Billabongkönig“

17. November

Auf Initiative der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deut-



Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, beim Bundesweiten Vorlesestag

sche Bahn Stiftung findet jedes Jahr Mitte November der Bundesweite Vorlesestag, das größte Vorlesefest Deutschlands, statt. Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek beteiligt sich seit vielen Jahren daran und lädt jedes Mal eine prominente Persönlichkeit aus Politik, Gesellschaft oder Kultur zum Vorlesen ein.

In diesem Jahr war der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, zu Gast und las vor einem begeisterten Kinderpublikum aus der humorvoll eingekleideten Politiksatire für Kinder „Der Billabongkönig“ vor.

WORKSHOPS UND FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

Ein wichtiges Feld der Literaturvermittlung der Internationalen Jugendbibliothek sind altersspezifisch ausgerichtete Workshops für Schulklassen aller Altersstufen zu den laufenden Ausstellungen und zu den Dauerausstellungen. Sie werden von einem Team von freiberuflichen Schreib-, Literatur-, Kunst- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen im Dialog mit der Programmabteilung entwickelt. Der Besuch der Ausstellungen wird mit einem kreativ-spielerischen Teil verbunden, der Kindern und Jugendlichen den Einstieg in literarische Texte und Illustrationen erleichtert. Über sprachliche, bildnerische oder darstellende künstlerische Ausdruckformen nähern sich die Schülerinnen und Schüler Büchern und den darin enthaltenen Themen und Fragen. Dabei werden einerseits grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Sprache und Bildern wie Erzählen, Verstehen, Interpretieren und Imaginieren gefördert. Gleichzeitig werden die Kinder und Jugendlichen angeregt, sich mit welthaltigen Themen

auseinanderzusetzen, und ermutigt, eigene Gedanken, Erfahrungen und Ideen in die Gruppenarbeit einzubringen.

Im Programmjahr wurden Workshops zu allen Wehrgang-Ausstellungen sowie zu den Jahres- und Dauerausstellungen angeboten. Die Nachfrage stieg um mehr als 30% gegenüber dem Vorjahr und schloss annähernd an die Zahlen der vorpandemischen Jahre an. Insgesamt besuchten 71 Klassen mit 1.580 Schülerinnen und Schülern einen der Workshops. Mit Abstand am beliebtesten waren die Reim- und Monsterwerkstätten zur Axel-Scheffler-Ausstellung, die bis Ende Februar auf dem Programm standen und komplett ausgebucht waren. Gut angenommen wurden auch die literaturpädagogischen Vermittlungsangebote zu der Jahresausstellung „Ich weiß etwas, was du nicht weißt“, in der Kinder- und Jugendsachbücher aus fünf Jahrhunderten zu sehen waren. Eine Schmetterlingswerkstatt und ein E-Book-Wissensworkshop zu den Sachbüchern wurden regelmäßig durchgeführt.

Die künstlerischen Workshops zu der Ausstellung „Schwarz Weiß Grau“ in der Wehrgang-Galerie liefen erst zögerlich an, erfreuten sich jedoch zwischen den Pfingst- und Sommerferien großer Beliebtheit. Kinder bekamen eine Einführung in verschiedene Drucktechniken und lernten, wie man Schwarz und Weiß dramaturgisch im Bild einsetzen kann.



Schulklassenworkshop zur Ausstellung „Von Füchsen und Fabeln“

Zu der Jahresausstellung „Von Füchsen und Fabeln. Internationale Tiergeschichten und Fabeln aus aller Welt“ bot die Internationale Jugendbibliothek ein breit gefächertes Vermittlungsprogramm für Grundschulen und weiterführende Schulen an. Besonders eine Schreibwerkstatt zu Fuchsfabeln und eine Wissens- und Kreativworkshop zu Leo Lionis Bilderbuchklassiker „Frederick“ stießen auf großes Interesse. Aber auch ein Poesieworkshop, in dem Fabeln gerappt werden sollten, fand großen Anklang.

Dauerhaft im Programm sind Workshops zu den Lesemuseen, die nicht oft, aber

regelmäßig durchgeführt werden. Gebucht werden vor allem die literaturpädagogischen Programme zum Binette Schroeder Kabinett, die sich an Vorschulkinder und Erstklässler richten.

Schulen können zudem bei einer Führung die Internationale Jugendbibliothek, ihre Geschichte und die laufenden Ausstellungen und ständigen Einrichtungen kennenlernen. Nachdem der Gang durch das unterirdische Magazin, früher Magnet für viele Führungen, seit der Sanierung nicht mehr möglich ist, sind die Anfragen rückläufig. Immerhin fanden noch 33 Termine statt.

KULTURELLE BILDUNG UND FAMILIENPROGRAMM

FAMILIENFESTE UND VERANSTALTUNGEN FÜR FAMILIEN

Familienfeste und offene Veranstaltungen für Familien konnten zwei Jahre lang entweder gar nicht oder nur mit Einschränkungen und unter Auflagen durchgeführt werden. Im Berichtsjahr kam das Publikum, anders als in vielen Theatern und Konzerthäusern, erfreulicherweise wieder in großer Zahl zurück.

NotenTexte

„Der Wind, der Wind ...“

Musikalisch-literarische Matinee für Kinder

18. Februar

Die Reihe „NotenTexte“, die 2021 in Kooperation mit „BRSO und du“, dem musikpädagogischen Programm des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, startete, hat sich mittlerweile in München und dem Umland etabliert. Für das Programm „Der Wind, der Wind ...“ eigneten Kinder sich Gedichte in verschiedenen Sprachen an und studierten unter der Anleitung der Schauspielerin

Mona Vojacek Koper gemeinsam mit einem Holzbläserquartett des BRSO eine interaktive Aufführung ein. Die beiden Veranstaltungen waren schnell ausgebucht und die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher durchgehend begeistert.

Magische Rallye für Hexerei und Zauberei auf Schloss Blutenburg

11. Juni

Die Bibliothek eröffnete die Kabinettausstellung „Harry Potter und der Stein der Weisen“ mit einem ausgefallenen Familienfest, das hunderte Kinder mit ihren Eltern in die Blutenburg lockte. Die Pädagogikdozentin Dr. Katrin Geneuss entwickelte eigens ein Stationenspiel für 8- bis 14-Jährige, für das sich die Kinder beim Eintritt in den Schlosshof in Zauberschülerinnen und Zauberschüler verwandeln mussten, um anschließend durch die Teilnahme an verschiedene „Unterrichtseinheiten“ die Aufnahmeprüfung in die Zauberschule zu bestehen.



Dem Team der IJB gelingt es durch ausgeklügelte Mitmach-Konzepte, auch die jüngeren Besucher in ihren Bann zu ziehen. Kindern und Jugendlichen soll die Tür zur Literatur geöffnet werden.

Top magazin. Das Lifestyle- und Society-Magazin, Herbst 2023

Es gibt kaum einen Ort in München, der so viel von dem vereint, was wir schätzen: Kinder- und Jugendliteratur, die uns die kulturelle Vielfalt aus aller Welt ebenso nahebringt wie das ausgezeichnete Programm mit Lesungen, Workshops und Ausstellungen.

München mit Kind. Familien-Freizeit-Guide 2022/23



Sie meldeten sich im Schul-Sekretariat im Schlosshof für verschiedene Kurse an: Brauen von Zaubertränken, Kräuterkunde, die Kunst der Verwandlung und die Kunst des Wahrsagens. Jeweils 25 Kinder wurden in einem dieser Fächer von Hexen, Magiern und Zauberprofessorinnen und -professoren, allesamt Studierende an Münchner Schauspielschulen, unterrichtet. Nachdem die Zauberlehrlinge die Kurse erfolgreiche absolviert hatten, nahm die „Leiterin der Zauberschule“ die Kinder mit einer Art magischer Taufe in die Schule auf. Nun konnten sie eine Probestunde bei der Quidditch-Mannschaft „Münchner Wolpertinger“ des

Post-Sportvereins nehmen und ihre Flugkünste unter Beweis stellen. Während die für das Spiel registrierten Kinder – viele von ihnen hatten sich vorsorglich als Harry Potter oder Hermine verkleidet – mit großem Ernst und Eifer die Zauberkurse besuchten, konnten ihre Geschwister in der Kinderbibliothek Geschichten hören oder mit ihren Eltern an Schlossführungen teilnehmen, die laufend angeboten wurden.

Der Andrang war an diesem Tag so groß, dass viele Familien abgewiesen werden mussten, weil die Kapazitäten der Rallye nur für 400 Personen reichten. Die Kinder und Familien, die in den Genuss kamen, den Tag in der Blütenburg zu verbringen, waren dankbar und glücklich. Es war ein ebenso originelles wie aufwändiges Event mit einem Konzept, das in Zukunft sicher bei anderer Gelegenheit wieder aufgegriffen wird.

Das Familienfest wurde von der Kohlndorfer Stiftung gefördert.

Familienfest im Schlosshof



Eröffnungsfest des White Ravens Festivals für internationale Kinder- und Jugendliteratur 16. Juli

Das siebte White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur wurde unter dem Motto „Die Weißen Raben fliegen ein“ im Schlosshof mit einem Open-Air-Programm von Lesungen, Workshops und Walk Acts eröffnet. Den Auftakt machte eine spielerische Vorstellungsrunde der Autorinnen und Autoren, die die Schauspielerin Simone Oswald moderierte. Die Gäste zeigten sich kurz auf der Bühne, pflückten einen weißen Papierraben von einem Zweig und beantworteten eine darin versteckte Frage. Das Publikum aus geladenen Gästen, Kindern und Familien bekam so einen ersten Eindruck von den verschiedenen Temperamenten und der sprachlichen Vielfalt, die das Festival so einzigartig macht.

Anschließend folgten auf der Bühne im Halbstundentakt Lesungen von Ingo Siegner, Micaela Chirif, Martin Muser, Simon van der Geest, M.G. Leonard und Lisa Krusche. Parallel dazu konnten Kinder an Workshops mit Max de Radiguès, Bjørn F. Rørvik, André Letria und einer Outdoor-Lesung mit Michal Hvorecký teilnehmen.



Kinder, die gerne bastelten, konnten an einer riesigen Burglandschaft aus Pappmaché mitarbeiten, einen Raben in Origami-Technik falten oder einfach in einem Liegestuhl in einem frisch signierten Buch lesen. Die Eltern genossen die Annehmlichkeiten des Festivalcafés im oberen Schlosshof, besuchten das „Weiße Sofa“ im Christa-Spangenberg-Saal, wo die Autorinnen und Autoren Kurzinterviews gaben, oder schlossen sich einer Bibliotheksführung an.

Das Eröffnungsfest, das erstmals auch an Münchner Kulturlitfaßsäulen beworben wurde, zog im Laufe des Tages viele hunderte Menschen an, was nicht zuletzt auch dem hochsommerlich schönen Wetter zu verdanken war.

NotenTexte

„Die kleine Hexe“

Musikalisch-literarische Matinee für Kinder
29. Oktober

Anlässlich des 100. Geburtstags von Otfried Preußler entwickelte die Internationale Jugendbibliothek unter Regie von Mona Vojacek Koper eine literarisch-musikalische Bearbeitung des Kinderbuchklassikers „Die kleine Hexe“. Der Schauspieler Sebastian Hofmüller las einzelne Episoden aus dem Kinderbuch, während ein Streichquartett des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks dazu Musik von der Klassik bis zur Gegenwart spielte. Die einstündige Vorstellung, in die die Kinder immer wieder eingebunden wurden, war eine gelungene Abfolge von Musik, Lesung und schauspielerischen Einlagen.

Nachdem die beiden angesetzten Veranstaltungen sehr schnell ausverkauft waren, konnte kurzfristig eine dritte Aufführung ins Programm genommen werden.

Das Projekt ist so erfolgreich, dass die beiden Kooperationspartner „BRSO und du“ und Stiftung Internationale Jugendbibliothek ihren Vertrag für weitere drei Jahre mit dem Ziel verlängert haben, zukünftig noch mehr Aufführungen zu planen.

The great popularity of the “NotenTexte” and the educational programs shows how intensely the holistic aesthetic experience of the interplay of text and music moves and inspires children and young people and opens up new worlds.

Bookbird 4/2023



Lichterhäuschenfest

8. Dezember

In Anlehnung an das Luzienfest in Schweden und in Oberbayern wird seit mehr als zwanzig Jahren im Bücherschloss ein adventliches Lichterhäuschenfest gefeiert, bei dem zahlreiche schwimmende Laterne auf den Weiher vor Schloss Blutenburg gesetzt werden und diesen in ein funkelndes Lichtermeer verwandeln. Sturm und Regen konnten die Familien auch dieses Jahr nicht davon abhalten, ihre bunten, vom Kerzenschein erhellen Laterne, die sie in den

Wochen vorher in der Kinderbibliothek oder zu Hause gebastelt hatten, um den Weiher zu tragen und aufs Wasser zu setzen. Angeführt wurde der festliche Zug von der Heiligen Lucia, die traditionell von der Volontärin der Internationalen Jugendbibliothek gespielt wird. Mit dem sehr beliebten Lichterhäuschenfest wird Jahr für Jahr der Advent in der Blutenburg eingeläutet.

„Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte“

Lesical von Sabine Bohlmann

17. Dezember

Ein gelungener Abschluss für das Familienprogramm war der Auftritt der Autorin Sabine Bohlmann kurz vor Weihnachten mit einem Gastspiel ihre Lesicals „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte“. In der humorvollen Inszenierung ihres gleichnamigen Bestsellers las, sang, tanzte und musizierte die vielseitige Autorin, Schauspielerin und Synchronsprecherin mit Unterstützung von drei Musikern temperamentvoll auf der Bühne. Ihre warme, helle Stimme trug viel zur Magie der sehr gut besuchten Vorstellung bei, die das Kinderpublikum bis zum Ende fesselte.

Die Veranstaltung fand mit Unterstützung des Verbands Freier Kinder- und Jugendtheater Bayern statt.

OFFENE WORKSHOPS UND FERIEN-PROGRAMME

Krimi-Schreibworkshops für Kids mit der Autorin Silke Schlichtmann 11. Februar

Die Internationale Jugendbibliothek beteiligt sich seit vielen Jahren am Münchner Kinder-Krimefest und organisiert in ihren Räumlichkeiten Schreibwerkstätten, in denen Kinder Tipps bekommen, wie sie eine spannende Kriminalgeschichte aufbauen können. In diesem Jahr leitete die Münchner Autorin Silke Schlichtmann zwei gut besuchte Werkstätten, die sich an Kinder zwischen 10 und 13 Jahren richteten.

Die Bücherclubs „Buch auf, Film ab!“ und „Club der Bücherdetektive“

Beliebt war wieder der Literaturtreff „Buch auf, Film ab!“, in dem Kinder ab acht Jahren mit einfachen Mitteln, einem Tablet und einem Schnittprogramm Geschichten in Szene setzen, filmen und schneiden. Die Bibliothek veröffentlicht die Kurzfilme auf ihrer Homepage. Es hat sich bewährt, den Bücherclub in den Ferien anzubieten.

Während das Format „Buch auf, Film ab!“ mit digitalen Techniken arbeitet, aber in Präsenz in der Bibliothek, in den

Ausstellungen, der Kinderbibliothek und im Schlosshof durchgeführt wird, findet der „Club der Bücherdetektive“ virtuell statt. Das Konzept entstand während der Covid-Pandemie, als Begegnungen vor Ort nicht möglich waren. Am „Club der Bücherdetektive“ können Kinder aus allen Bundesländern teilnehmen. Sie begeben sich in der Rolle einer Kinderbuchfigur in den virtuellen Raum, wo sie, moderiert von einer professionellen Spielleiterin, mit Hinweisen und Aufgaben ihre Mitspielerinnen und Mitspieler enttarnen müssen. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass alle Kinder einen vorab kommunizierten Kanon von Büchern gelesen haben, aus dem sie eine Lieblingsfigur auswählen. Der „Club der Bücherdetektive“ verbindet spielerisch Textlektüre mit einem Rollenspiel und Diskussionen.

Das ungewöhnliche digitale Spielkonzept hat Dr. Katrin Geneuss, Dozentin für Fachdidaktik mit dem Schwerpunkt Live-Rollenspiele im Deutschunterricht an der LMU München, entwickelt. In zahlreichen Vorträgen, fachlichen Workshops und Fortbildungen präsentiert sie regelmäßig den „Club der Bücherdetektive“ als Best-Practice-Beispiel für eine literaturpädagogische Bildungsarbeit, in der Analoges und Digitales sinnvoll ineinandergreifen.

Blutenburger Sommeratelier für Kinder Fabelhafte Tiere. Eine Schreib- und Druckwerkstatt 4. bis 6. September

Seit einigen Jahren bietet die Internationale Jugendbibliothek einen mehrtägigen Workshop für Kinder in den Sommerferien an, der im märchenhaften Ambiente von Schloss Blutenburg einen Raum für freie, kreative Entfaltungsmöglichkeiten bieten soll. Zwölf Kinder können sich dazu anmelden.

In diesem Jahr wurde eine Schreib- und Druckwerkstatt zum Thema „Fabelhafte Tiere“ als Begleitprogramm zur Jahresausstellung „Von Füchsen und Fabeln“ angeboten. Die 8- bis 12-jährigen Kinder holten sich inhaltliche und künstlerische Anregungen, schrieben unter Anleitung der Illustratorin und Kinderbuchautorin Stefanie Duckstein fantasievolle Fabeln, die sie anschließend mit Linolschnitten, Radierungen oder Monotypien illustrierten. Ganz nebenbei erhielten sie dadurch auch eine Einführung in verschiedene Drucktechniken.

Das Ergebnis der dreitägigen Arbeit waren fabelhafte Leporellos, die die Kinder am Ende in einer Ausstellung ihren Eltern, Geschwistern, Freundinnen und Freunden zeigten. Natürlich fanden die Werke auch die Bewunderung zufällig vorbeilaufender Schloss- und Bibliotheksbesucherinnen und -besucher.



Ausstellung der Arbeiten aus dem Sommeratelier

FREIE LITERATURPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

Back to the Books. Leseclub für Jugendliche

Eine Initiative im Rahmen des bundesweiten Leseförderungsprojekts Literanauten

Im Herbst 2022 startete der Jugend-Leseclub „Back to the Books“ mit dem Ziel, sich intensiv mit dem Werk eines Autors zu beschäftigen und die Begeisterung dafür in eine Mittelschulklasse zu tragen.

Deutsch-italienischsprachige Jugendliche aus verschiedenen Münchner Schulen waren bereit, als Literanauten für das Lesen unter Gleichaltrigen zu werben. Sie trafen sich regelmäßig, um gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einer 9. Jahrgangsstufe ein literarisches Projekt zum Werk des italienischen Autors Davide Morosinotto zu gestalten. Nach einem halben Jahr und vielen Sitzungen präsentierten die Jugendliche die Ergebnisse am 23. Juni vor fast 200 Schülerinnen und Schülern und Eltern im Jella-Lepman-Saal in einer famosen Abschlussveranstaltung.

Zu der Veranstaltung hatten die Literanauten Davide Morosinotto als Ehrengast nach München eingeladen. Sie überraschten ihn und das Publikum mit einer



Abschlusspräsentation der Literanauten „Back to the Books“

eindrucksvollen Performance zu den historischen Abenteuerromanen des Bestsellerautors. Für ein Bühnenprogramm hatten sie mehrere seiner Bücher frei bearbeitet und inszenierten sie mit Musik, Maskentheater, szenischer Lesung, Filmen und komödiantischen Aufführungen. Zwei Schüler führten souverän auf Italienisch und Deutsch durch die Veranstaltung.

Vor den unterhaltsamen Auftritten zeigten die Literanauten einen Dokumentarfilm, in dem die Mittelschulklasse, die die Jugendlichen bei mehreren gemeinsamen Terminen für das Lesen gewinnen wollten, die Bühne bekam. In berührenden Interviews und ausdrucksstarken Tänzen zeigten die Jugendlichen, wie die Bücher auf sie gewirkt und wie sie sie gelesen hatten. Der Film führt vor, dass

der mit dem Projekt angestrebte Brückenschlag zwischen den leseaffinen Literanauten und den Mittelschülerinnen und Mittelschülern geglückt war.

Das Projekt hätte ein Paradebeispiel für den Erfolg eines nachhaltigen und sinnvollen Peer-to-Peer-Ansatz werden können. Doch der schulische Alltag machte eine Durchführung fast unmöglich, da die Literanauten, die auf verschiedenen Schulen gehen, für die Termine in der Mittelschule freigestellt werden mussten. Das gelang nicht immer. Dass die Arbeit des Leseclubs „Back to the Books“ einen derart eindrucksvollen Abschluss fand, war daher nur dem persönlichen Engagement und der großen Begeisterungsfähigkeit der das Projekt leitenden Literaturpädagogin Valeria Giaquinto und dem Einsatz der Jugendlichen zu verdanken.

Das bundesweite Leseförderungsprojekt Literanauten wird vom Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. (AKJ), von der Waldemar Bonsels Stiftung und dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Jugendjury

Premio Strega Ragazze e Ragazzi

Der Premio Strega Ragazze e Ragazzi 11+ ist der renommierteste Jugendliteraturpreis Italiens. Am Prozess der Preisfindung sind verschiedene italienische Jugendjuries beteiligt. Die erste ausländische Jugendjury, die die Organisatorin des Preises, die Stiftung Bellonci in Rom, anerkannt hat, ist die Jury der Internationalen Jugendbibliothek, die seit 2017 unter Leitung der Bibliothekarin und Literaturpädagogin Valeria Giaquinto ihre Sitzungen in der Blütenburg abhält. Die Jury tagte auch 2023. Zehn italienische Jugendliche kamen im Sommer zusammen, diskutierten über die Shortlist und teilten der Stiftung Bellonci mit, welches Buch sie favorisierten.

Jugendjury für den Premio Strega Ragazze e Ragazzi



Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren

Die Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren hat sich als feste Einrichtung im Vermittlungsprogramm der Bibliothek etabliert. 15- bis 20-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, die sich mit eigenen Texten auf die Teilnahme an der Schreibwerkstatt bewerben, kommen über zwei Jahre regelmäßig in der Bibliothek zusammen, um ihre Texte vorzustellen und miteinander zu diskutieren. Sie erhalten eine professionelle Einschätzung ihrer Arbeiten und Vorschläge zum Weiterarbeiten, außerdem gezielte Anregungen, die ihr Repertoire an Themen, Stillagen und Formen erweitern. So werden literarische Fähigkeiten individuell gestärkt, und der Blick für fremde und eigene Texte wird geschärft.

Nach zweijähriger Arbeit fand die Schreibwerkstatt am 21. November ihren Abschluss

Das jugendliterarische Quartett auf der Münchner Bücherschau



mit einem Abend, an dem die Jugendlichen eine Auswahl ihrer Geschichten und Gedichte öffentlich vortrugen.

Die Lesung „Junge Literatur Live“ beeindruckte erneut durch die literarische Reife, Emotionalität und Kraft der Texte und durch den Vortrag, den die angehenden Literatinnen und Literaten in einem Vorbereitungsworkshop mit einer Sprach- und Theaterpädagogin einstudiert hatten.

Die Werkstatt wird von der Schreibpädagogin, Übersetzerin und Verlagslektorin Beate Schäfer geleitet und vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert. Das Projekt wird 2024 mit einer neuen Gruppe fortgesetzt.

Literarisches Quartett von Jugendlichen für Jugendliche

Im Rahmen des Münchner Literaturfestes lud die Bücherschau München zu einem literarischen Quartett ein, das der Jugendleseclub „Back to the Books“ der Internationalen Jugendbibliothek im Literaturhaus München bestritt. In der Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche stellten die Mitglieder des Leseclubs, die sich ein Jahr lang durch Bücherberge gelesen hatten, Gleichaltrigen ihre Favoriten vor. Das Gespräch moderierte das Münchner Autoren-duo Silke Schlichtmann und Nils Freytag.



Umbau
Kinderbibliothek

KINDERBIBLIOTHEK

Die Kinderbibliothek der Internationalen Jugendbibliothek bietet einen internationalen Bestand von rund 24.000 Kinder- und Jugendbüchern für die Ausleihe nach Hause an und ist ein Ort, an dem Kinder nicht nur lesen und schmökern, sondern auch internationale Vorlesestunden, Bilderbuchkinos oder Bastelnachmittage besuchen können. Wegen ihres Umbaus wurde sie am 1. November für fünf Monate geschlossen.

Trotz der Schließung am Ende des Jahres konnten die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 12.887 Personen gesteigert werden. Auch die Zahl der Entleihungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9.268 auf 71.218 Medieneinheiten, zudem wurden 419 Neuanmeldungen gezählt. Das Nachmittagsangebot für Kinder und Familien wurde ausgebaut, um die Nutzung weiter zu intensivieren. Neben dem

Büchertreff für Vorschulkinder organisierte das Team der Kinderbibliothek internationale Vorlesestunden in verschiedenen Sprachen. Nachdem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Spätsommer Gelder für die seit drei Jahren geplante und vorbereitete Umbaumaßnahme genehmigt hatte, begannen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderbibliothek, den Ausleihbestand für die temporäre Zwischenlagerung zu sichten und auszudünnen, da ein Ziel des Umbaus ist, die schöne historische Raumarchitektur wieder mehr zur Geltung zu bringen und als Ort für Begegnungen, Aktivitäten und Gruppenarbeit zu nutzen. Dafür wurde der Bestand um knapp 20% reduziert, indem in den letzten fünf Jahren nicht ausgeliehene Medien ausgebucht wurden. Zugleich wurde die Attraktivität des Ausleihbestands durch die Aufnahme aktueller Titel und die Erweiterung des Angebots der bei kleinen Kindern sehr beliebten Tonieboxen erhöht.



BESTANDSENTWICKLUNG UND BESTANDSAUFBAU

Allgemeine Bestandsentwicklung

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek besitzt weltweit die größte Sammlung nationaler und internationaler Kinder- und Jugendliteratur und hat daher für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen die Bedeutung einer Forschungs- und Spezialbibliothek auf diesem Gebiet. Die Bücher in mehr als 250 Sprachen, darunter historische Bestände aus fünf Jahrhunderten, stammen aus 146 Ländern und wurden der Bibliothek seit ihrer Gründung 1949 sukzessive geschenkt. Etwa 1.000 Verlage aus aller Welt, mit denen die Lektoren und Lektorinnen in ständigem Kontakt stehen, sowie private Förderer und Kinderbuchsammler ermöglichen durch ihre Schenkungen den regelmäßigen Bestandsaufbau der Bibliothek.

Im Jahr 2023 wuchs der akkumulierte Bestand auf 683.108 Medieneinheiten an. Der Buch- und Medieneingang lag im Berichtsjahr aufgrund zahlreicher Schenkungen von Verlagen und besonders von Privatpersonen bei 14.556 Einheiten. Die daraus ausgewählten Bücher sind Teil des jährlichen Buchzugangs.

Von den Verlagen kamen mit 6.636 Buchschenkungen lediglich 221 Bücher mehr als im Jahr 2022. Die zahlreichen Krisen der letzten Jahre stellen internationale Verlage

weiterhin vor existentielle Probleme. Sie können sich die Schenkung von Büchern, besonders ins Ausland, immer weniger leisten. Glücklicherweise konnte die internationale Kinderbuchmesse in Bologna 2023 durch ihre Funktion als Bücherbörse den Zugang internationaler Bücher etwas ausgleichen. Vornehmlich kleinere Verlage übergaben ihre dort ausgestellten Neuerscheinungen am Ende der Messe an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek.

Ein weiterer Ansatz, Verlage im Ausland für Buchschenkungen an die Bibliothek zu gewinnen, sind Verlagsreisen der Lektorinnen und Lektoren. Im Juni reiste beispielsweise Claudia Söffner, Lektorin für englischsprachige Literatur, zur Sommerkonferenz der American Library Association (ALA), an der auch die wichtigsten großen und kleinen amerikanischen Verlage teilnehmen. Sie nutzte den Besuch für das Networking mit wichtigen US-Kinder- und Jugendbuchverlagen, Autorinnen, Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren sowie für die Sichtung von Neuerscheinungen an den Verlagsständen. Außerdem konnte sie dank der großzügigen finanziellen und personellen Unterstützung durch Dr. Junko Yokota, Executive Director von USBBY, eine weitere Spende von mehr als 600 Büchern aus der umfangreichen Yokota Teale Collection und aus privaten Verlagsspenden für die IJB auswählen und für den Versand vorbereiten.

Die Lektorin für skandinavische Literatur, Dr. Ines Galling, verband eine Einladung des Norwegischen Literaturfonds NORLA nach Stavanger zu einer Kinderbuchkonferenz mit zahlreichen Verlagsgesprächen und erreichte, dass ein führender schwedischer Verlag seine Buchschenkungen an die Bibliothek wieder aufnahm.

Mit Literatur für Kinder kennt sich die Internationale Jugendbibliothek aus: Die weltweit größte Institution für Kinder- und Jugendliteratur mit dem Sitz in München (Schloss Blutenburg) hat um die 675.000 Kinder- und Jugendbücher in mehr als 250 Sprachen und aus sechs Jahrhunderten im Bestand.

Börsenblatt. Fachmagazin der Buchbranche, 12. Oktober 2023



72

Trotz solcher Bemühungen, ausländische Verlage zu Buchspenden zu animieren, wird das Einwerben von Büchern immer schwieriger. Diese Tendenz, die den Aufbau eines internationalen Buchbestands ohne Erwerbungsset erschwert, hat sich mit Zunahme der weltweiten Krisen sogar noch intensiviert. Die Literatur, und damit der Buchbestand, ist die Grundlage der Angebote der Internationalen Jugendbibliothek für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen im Rahmen ihrer Aufgaben als Zentrum für

internationale Kinder- und Jugendliteratur und außerschulischer Bildungsort. Diese Aufgaben erhalten gerade auch in Zeiten der Krisen eine wachsende gesellschaftliche Relevanz. Daher bleibt ein aktueller internationaler Buchbestand für die Erfüllung dieser Aufgaben und die Vermittlung demokratischer Werte eine unabdingbare Voraussetzung.

NEUE SAMMLUNGEN

Sammlung Paulus Verlag und Georg Bitter Verlag von Georg Bitter

Dr. Georg Bitter schenkte der Bibliothek seine Sammlung von Büchern aus der Produktion des Paulus Verlags und des Georg Bitter Verlags. Bitter ist der Sohn des gleichnamigen Verlegers, der den Paulus Verlag seit 1950 leitete und ihn 1968 in den Georg Bitter Verlag überführte.

Die vielfältige Sammlung umfasst etwa 450 Kinder- und Jugendbücher von 1946 bis in die 1990er-Jahre und damit einen Großteil der Verlagsproduktion im Bereich Kinder- und Jugendliteratur. Der Verlag steht für anspruchsvolle und richtungsweisende Kinder- und Jugendliteratur im 20. Jahrhundert. Viele Kinder- und Jugendbücher des Georg Bitter Verlags bzw. des Paulus Verlags erhielten nationale und internationale Auszeichnungen.



von links: Jutta Reusch, Georg Bitter und Christiane Raabe

Zu den preisgekrönten Büchern des Verlags gehört beispielsweise der bis heute bekannte Kindergedichtband „Was denkt die Maus am Donnerstag“ von Josef Guggenmos, dessen literarischer Nachlass in der Internationalen Jugendbibliothek liegt. Der Band erhielt 1968 den Deutschen Jugendbuchpreis.

Auch die Lektoren des Georg Bitter Verlags standen für wegweisende Kinder- und Jugendliteratur der Nachkriegsjahrzehnte und den Aufbruch der 1970er-Jahre. Walter Scherf war in den 1950er-Jahren als Lektor für den Verlag tätig, bevor er Direktor der Internationalen Jugendbibliothek wurde. 1965 wurde Hans-Joachim Gelberg, der spätere Gründer von Beltz & Gelberg, mit dem Lektorat betraut. Beide waren auch als Autor bzw. Herausgeber im Verlagsprogramm vertreten. Walter Scherf übersetzte Mitte der 1950er-Jahre für den Paulus Verlag das Buch „The Hobbit“ von J.R.R. Tolkien ins Deutsche. Im Paulus Verlag erschienen auch seine von der Jugendbewegung inspirierten Titel wie etwa „Das große Lagerbuch“ (1954)

oder „Schwedenfahrt“ (1955). Von Hans-Joachim Gelberg wurden zwei Anthologien im Georg Bitter Verlag veröffentlicht, 1969 „Die Stadt der Kinder“, illustriert von Janosch, und 1971 „Kinderland, Zauberland“ mit Illustrationen von Günther Stiller.

Weitere herausragende Künstler und Künstlerinnen, die für das Programm des Paulus und des Georg Bitter Verlags arbeiteten, waren Wilfried Blecher, Frans Haacken und Eva Johanna Rubin. Der Verlag setzte neue Impulse, etwa mit engagierter Literatur wie Peter Härtlings „Und das ist die ganze Familie“ mit Fotobildern von Günther Stiller zu Tagesläufen mit Kindern (1970) oder auch mit Lizenzausgaben von DDR-Verlagen wie „Haik und Paul“ von Benno Pludra, „Das Nibelungenlied“ von Franz Fühmann, Amerika-Geschichten von Liselotte Welskopf-Henrich oder einer von Klaus Ensikat illustrierten Ausgabe von Mark Twains „Leben auf dem Mississippi“.

*Wenn Sie über den Schlosshof gehen,
laufen Sie über Büchern.*

a tempo. Das Lebensmagazin. Dezember 2023



73



Theaterfigur aus der Sammlung des Puppenbauers Michael Huber

zur Pop-up-Kunst und zu historischen Kinderbüchern, die eine willkommene Ergänzung des Studienbibliotheksbestands ist.

Der Schweizer Figurentheaterspieler und Puppenbauer Michael Huber

In ihrer besonderen Bedeutung für die Geschichte der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur des 20. Jahrhunderts ist diese Sammlung eine wertvolle Bereicherung der Bestände der Stiftung Internationale Jugendbibliothek.

Weitere Schenkungen

Der Grafiker Dieter Gaidies war zeitlebens an Buchkunst interessiert und sammelte in diesem Kontext auch ausgefallene Bilder- und Kinderbücher, die er der Internationalen Jugendbibliothek testamentarisch vermachte.

Andrea Göldner schenkte der Bibliothek Sekundärliteratur zur Illustrationsgeschichte,

übergab der Internationalen Jugendbibliothek zum Gedenken an die 2022 verstorbene Bilderbuchkünstlerin Binette Schroeder seine ausgefallenen Theaterfiguren zu ihrem Bilderbuch „Lupinchen“. Zur Schenkung gehören Figuren und Requisiten, beispielsweise das Lupinchen in kleiner und großer Ausgabe, der Vogel Robert einmal flugfähig und einmal ruhend, Humpty Dumpty in großer und kleiner Gestalt, Herr Klappauf- und zu in seinen verschiedenen Formen, das Haus, Flugzeug und Schiff, ein Mond mit weichem Licht, ein Gartenbeet, eine Blume und Bäume und vieles mehr. Michael Huber erweckte die den bezaubernden Illustrationen von Binette Schroeder nachempfundenen Figuren in seinen Theateraufführungen jahrzehntelang zum Leben.

Die Restauratorin und Bücherliebhaberin Ulla Poensgen-Will übergab der Bibliothek eine über Generationen zusammengetragene Sammlung von hochwertig illustrierten Bilderbüchern aus dem frühen 20. Jahrhundert und Kinderbüchern aus den 1950er-Jahren.

Von Doris Wiesner erhielt die Bibliothek 50 wunderbar illustrierte Kinderbücher aus der DDR. Darunter finden sich etliche Märchenbücher, die mit außergewöhnlichen Illustrationen aus Polen und Tschechien bebildert sind. Die Bücher waren ihr als Dank für Pakete, die sie in die DDR geschickt hatte, zugesandt worden.



Brief von Paul Maar aus der Sammlung Reinbert Tabbert

Bücher- und Autographen-Sammlung von Reinbert Tabbert

Dr. Reinbert Tabbert, Professor für Englisch an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, trug im Rahmen seiner jahrzehntelangen Forschungstätigkeit auf dem Feld der internationalen Kinder- und Jugendliteratur eine umfangreiche Bibliothek mit Primär- und Sekundärliteratur zusammen, aus der er der Stiftung Internationale Jugendbibliothek eine Auswahl von 200 Büchern schenkte. Während seiner aktiven Zeit führte er zudem eine rege Korre-

spondenz mit zahlreichen Persönlichkeiten des kinderliterarischen Lebens in Deutschland. Besondere Glanzlichter der Schenkung sind Originalbriefe aus seinen Korrespondenzen mit Autoren und Illustratorinnen der Kinder- und Jugendliteratur wie Paul Maar, Binette Schroeder, Wolf Spillner und vielen anderen.

BESTANDSERSCHLISSUNG

Katalogisierung der jährlichen Bucheingänge

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 6.636 Medieneinheiten, aktuelle und historische Titel der internationalen Primärliteratur sowie neue Sekundärliteratur erschlossen. Über 90% der Bücher wurden im Haus katalogisiert, da der externe Dienstleister aufgrund einer Renovierung nur eingeschränkte Kapazitäten für die Katalogisierungsaufträge der Bibliothek für deutsch- und englischsprachige Bücher hatte. Nach wie vor im Haus katalogisieren Diplom-Bibliothekarinnen mit ihren vielfältigen Sprachkenntnissen fremdsprachige Bücher in kleineren lateinischen Sprachen und Titel in nicht lateinischen Schriftsprachen aus den laufend eingehenden Schenkungen. Neben neuen internationalen Titeln wurde im Berichtsjahr die umfangreiche englischsprachige Yokota-Teale-Sammlung weiter erschlossen.

Als zentraler Bestandteil von Guggenmos' literarischem Schaffen kommt der einige tausend Blatt umfassende Gruppe der Lyrik eine besondere Bedeutung zu.

Bibliotheksforum Bayern, März 2022



Zusätzlich zur Katalogisierung neuer Titel korrigierten die Bibliothekarinnen rund 1.750 fehlerhafte Katalogdatensätze. Dies ist eine sukzessiv anfallende Nacharbeit für die Retrodigitalisierung der alten Zettelkataloge. Korrekturen wie das Auflösen von Bindeeinheiten, das Einarbeiten alter akzessionierter Bücher oder die Neuanlage nicht mehr oder nur fragmentarisch erhaltener Aufnahmen beispielsweise aus den Länderkatalogen sind vergleichbar zeitaufwändig wie Neuaufnahmen. Im Berichtsjahr fielen besonders viele Korrekturen an, da neben den Lesesaal-Ausleihen, bei denen fehler- oder lückenhafte Titeldaten zufällig eruiert werden, intensiv und systematisch am historischen Altbestand für das Colibri-Digitalisierungsprojekt gearbeitet wurde. Sowohl für die Recherche als auch für die Auswahl der zu digitalisierenden historischen Bücher, die eindeutige Zuordnung der Metadaten zu den Digitalisaten und die Strukturdatenerstellung sind korrekte und eindeutige Katalogdaten unabdingbar.

Darüber hinaus widmeten sich die Bibliothekarinnen weiteren Katalogarbeiten wie dem Absignieren und Barcode-Auszeichnen von Büchern, wodurch der Prozess der Entleihung und Verbuchung nach und nach beschleunigt wird. Zusätzlich kamen im Jahr

Josef Guggenmoos
auf Safari

2023 aufgrund der intensiven Nutzung von Nachlassmaterial und des DFG-finanzierten Erschließungsprojekts für den Nachlass von Josef Guggenmos zahlreiche Ordnungsarbeiten hinzu.

ERSCHLIESSUNGSPROJEKTE

Erschließung des Nachlasses von Josef Guggenmos

Seit dem 1. Oktober 2020 läuft ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Projekt zur Ordnung und Erschließung des Nachlasses von Josef Guggen-



mos (1922-2003). Der Natur-Lyriker Guggenmos prägte den Kanon der deutschsprachigen Kinderdichtung seit 1960 entscheidend mit. Er schrieb vor allem Kindergedichte, verfasste jedoch auch Haikus, Aphorismen und Nonsensgedichte. 1967 gelang ihm mit „Was denkt die Maus am Donnerstag?“ der Durchbruch als Kinderlyriker. Der Band erschien 1967 im Paulus Verlag und später, 1971, als erstes Taschenbuch der neugegründeten Reihe dtv junior. Josef Guggenmos' Gedichte wurden vielfach abgedruckt, vertont, preisgekrönt und sind bis heute in zahlreichen Schulbüchern präsent. Neben Gedichten verfasste der Autor Kurzprosa, Kindertheaterstücke, darunter etliche Kasperltheater, sowie Übersetzungen aus verschiedenen Sprachen und Bearbeitungen klassischer Werke.

Im Jahr 2023 wurde die Katalogisierung der Briefe von und an Josef Guggenmos abgeschlossen und die Erschließung der Gruppe der Lebensdokumente begonnen. Dabei lag ein Fokus auf Briefwechseln mit Verlagen und Zeitschriftenredaktionen. Weitere erfasste Korrespondenzen galten der Planung von Lesungen, hauptsächlich in Schulen und Stadtbibliotheken. Abdrucke in Schulbüchern und Kinderzeitschriften, Vertonungen sowie Arbeiten über Josef Guggenmos und Rezensionen seiner Veröffentlichungen aus über fünf Jahrzehnten spiegeln die Rezeptionsgeschichte seiner Werke wider. Illustrationen, etwa von Hermann Moser zu „Gugummer geht über den

Sammlung
Werner Ziesel

See“ (1993), oder ein Guggenmos-Porträt von Waltraute Macke-Brüggemann (1967) und eine umfangreiche Fotosammlung geben Einblicke in Guggenmos' Arbeits- und Privatleben. An weiteren katalogisierten Lebensdokumenten wie Ausweisen, Studienunterlagen, Meldebögen und Reiseberichten lässt sich sein Lebensweg auch außerhalb der Schriftstellertätigkeit nachzeichnen.

Bereits jetzt sind über das Autographenportal Kalliope 5.314 Datensätze zu Josef Guggenmos abrufbar. Voraussichtlich ab Juni 2024 wird der vollständig erfasste Nachlass für die Forschung zur Verfügung stehen.

Erschließung der Werner Ziesel-Sammlung

2022 übergaben Werner und Gertrud Ziesel ihre über 1.500 Bücher umfassende Sammlung historischer Kinder- und Jugendbücher von 1550 bis in die 1920er-Jahre als großzügige Schenkung der Internationalen



Das Urteil von Lesepublikum und Literaturwissenschaft fällt bei Kästner immer schon etwas auseinander. Den begeisterten Lesern steht eine Literaturwissenschaft gegenüber, die den Volksschriftsteller lange belächelte. Das ändert sich gerade.

Sven Hanuschek in: Spektrum der Wissenschaft, 23. Februar 2024

Jugendbibliothek. Die außergewöhnliche Sammlung mit seltenen und kostbaren Ausgaben wurde sukzessive katalogisiert. Einige Bände wurden in das Colibri-Projekt eingebunden und digitalisiert.

Erschließung des künstlerischen Nachlasses von Binette Schroeder

Binette Schroeder (1939-2022) zählt zu den bedeutendsten Bilderbuchkünstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Der Stiftung Internationale Jugendbibliothek war sie seit den 1990er-Jahren eng verbunden. Ihre Originalillustrationen, Zeichnungen, freien Arbeiten, Objekte und ihre internationale Bilderbuchsammlung werden im Binette Schroeder Kabinett unter dem Dach des Schlosses aufbewahrt. Seit vielen Jahren wird ihr Nachlass gesichtet und erschlossen. Finanziert durch die Binette Schroeder-Stiftung erschließt ein freier Mitarbeiter derzeit die freien Arbeiten der Illustratorin, Grafikerin und Künstlerin.

BIBLIOTHEKARISCHE PROJEKTE

Einrichtung einer Erich Kästner-Forschungsstelle im Erich Kästner-Gedenkzimmer

Im Sommer 2021 übergab der Erich Kästner-Bibliograph Dr. Johan Zonneveld der Stiftung Internationale Jugendbibliothek sein Forschungsarchiv, das er im Laufe seiner Jahrzehnte umfassenden Arbeit an seiner vierbändigen „Bibliographie Erich Kästner“ (2011/2021) zusammengetragen hat. Es enthält laut seiner Aussage etwa 98% der bis 2021 publizierten Materialien von und über Erich Kästner.

Zu diesem Bestand gehört eine Bibliothek mit Primärliteratur von und Sekundärliteratur über Erich Kästner und sein Werk, außerdem ein Archiv mit Kopien originaler Briefe und Lebensdokumente, unselbständig erschienenen Artikeln, Gedichten, Chansons, Erzählungen, Rezensionen, Reden und weiteren von Kästner in Zeitschriften und Zeitungen veröffentlichten Texten sowie Kopien von Beiträgen über Erich Kästner. Unter den Primärwerken sind wichtige Quellen für die Kinder- und Jugendbuchforschung zu finden, beispielsweise Kästners Beiträge in der „Kinderzeitung von Klaus und Kläre“ (Beilage des Familienmagazins „Beyers für Alle“) aus der Zeit der Weimarer Republik oder in der Kinderzeitschrift „Pinguin“ aus dem ersten Jahrzehnt nach dem Zweiten Weltkrieg.



Nachdem 2022 das ehemalige Erich Kästner-Gedenkzimmer im Torturm der Blumenburg renoviert und in eine moderne Forschungsstelle mit zwei Arbeitsplätzen umgewandelt wurde, konnten im Berichtsjahr die Materialien des Archivs sukzessive vom Puchheimer Außenmagazin in die Bücherregale und Archivschränke der zukünftigen Forschungsstelle transferiert werden. Für die Aufstellung der Bibliothek wurde eine eigene Systematik entwickelt, während das Archivmaterial unter strikter Beibehaltung des Ordnungs- und Signaturen-Schemas von Johan Zonneveld in säurefreie Mappen eingelegt und in die Archivschränke eingestellt

The Colibri project thus makes an important contribution to the formation of an online corpus for researching German-language historical children's literature of the long nineteenth century using methods of the digital humanities.

Bookbird 1, 2023

wurde. Die Erich Kästner-Forschungsstelle soll anlässlich des 125. Geburtstags Kästners im Februar 2024 mit einem kleinen Festakt für Johan Zonneveld eingeweiht werden.

Colibri – Corpus Libri et Liberi Digitalisierung historischer Kinder- und Jugendbücher aus dem „langen 19. Jahrhundert“

Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig und die Universitätsbibliothek Bielefeld starteten 2021 in Kooperation mit der Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes, auf drei Jahre angelegtes Projekt zur Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts. Es werden insgesamt 15.000 deutschsprachige historische Kinder- und Jugendbücher digitalisiert, davon 5.000 Bücher aus dem Bestand der Internationalen Jugendbibliothek.

Ziel des Projekts ist es, eine digitale Sammlung deutschsprachiger historischer Kinder- und Jugendliteratur aus dem Erscheinungszeitraum von 1801 bis 1914 aufzubauen. Damit knüpft das Projekt einerseits an die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft umfangreich geförderte Digitalisierungsstrategie für Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18) an. Andererseits schließt es eine

Lücke zu den im Projekt Europeana Collections 1914-1918 digitalisierten Kinder- und Jugendbüchern.

Nach einem gründlichen Abstimmungsprozess zwischen den Bibliothekspartnern ist in der IJB ein kleines Team von Bibliothekarinnen seit 2022 intensiv mit der Durchführung des Projekts befasst. Die Gruppe bearbeitete die Titellisten, bestellte 1.975 Bücher aus den eigenen Magazinbeständen, markierte die Bindeeinheiten und stellte sie in einem eigens dafür vorbereiteten Magazinbereich auf. Die Mitarbeiterinnen prüften die Bücher per Autopsie auf Dubletten zu den Partnerbibliotheken, auf bereits in anderen Quellen vorhandene Digitalisate, auf ihren konservatorischen Zustand, ihre explizite Adressierung an Kinder oder Jugendliche und den Anteil von Bildern. Sie kennzeichneten Bilderbücher, Erwachsenentitel sowie aus konservatorischen Gründen nicht digitalisierbare Bücher und sortierten fragile Bücher aus. Mit den Partnerbibliotheken diskutierten sie immer wieder die Frage, ob Dubletten aufgrund ihres Zustands digitalisiert werden sollten oder nicht.

Die Projektmitarbeiterinnen korrigierten den Großteil der Katalogdaten der Bücher, die schließlich ausgewählt wurden, damit sie als Metadaten in die Strukturdaten der Digitalisate transferiert werden konnten. Eine konservatorisch geschulte Mitarbeiterin führte außerdem zum Bestandsschutz bei

einigen Büchern kleinere restauratorische Maßnahmen durch und fertigte für fragilere Bücher passgenaue Mappen aus säurefreiem Karton an. Die Bibliothekarinnen erstellten Lieferlisten, auf deren Grundlage die Partnerbibliothek in Bielefeld die Metadaten exportierte. Der für das Projekt tätige Digitalisierungsdienstleister übernahm schließlich knapp 1.300 Bücher, von denen er bis Ende des Berichtsjahres 1.200 Titel digitalisierte. Nach der Rückkunft der digitalisierten Bücher kontrollierten die Projektmitarbeiterinnen, ob alle Titel unversehrt geblieben waren, versahen die Bücher wie auch die zugehörigen lokalen Katalogdaten mit einem Digitalisierungsvermerk, buchten sie zurück und stellten sie wieder in die Regale ein.



Wissenschaftlicher Austausch im Lesesaal

INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDBUCHFORSCHUNG

Die Nutzung des wissenschaftlichen Lesesaals

Die Internationale Jugendbibliothek unterhält einen wissenschaftlichen Lesesaal, in dem in- und ausländische Gäste mit den Buchbeständen und Nachlässen der Bibliothek für ihre Forschungen und Studien zur internationalen Kinder- und Jugendliteratur arbeiten. Sie kommen aus Universitäten, Hochschulen, Akademien, Verlagen, Bibliotheken, Zeitungsredaktionen oder Schulen. Auch Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Autorinnen und Autoren arbeiten, teilweise im Rahmen eines Förderprogramms, im Studiensaal an Projekten. Die Bibliothekarin Nadine Zimmermann berät die Nutzerinnen und Nutzer des Lesesaals, ist bei Recherchen behilflich und erledigt die Bearbeitung der Dokumentlieferungen und Fernleihen.

Besonders intensiv wurde der Lesesaal wieder von ausländischen Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie weiteren internationalen Gästen genutzt. 2023 forschten Personen aus 32 Ländern im Lesesaal. Sie reisten aus Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Lettland, Luxemburg, Malaysia, den Niederlanden, Österreich, Pakistan, Peru, Polen,

What I like most about the Library are the librarians who give more and more books to my table and suggesting more and more reading.

Laurence Talairach, französische Stipendiatin 2023

der Schweiz, Singapur, Spanien, Tschechien, der Türkei, der Ukraine, Ungarn und den USA an. Die meisten verbrachten mehrere Wochen in der Bibliothek, manche blieben nur wenige Tage. Die Zahl der Entleihungen blieb konstant hoch mit gut 14.100 Büchern und 600 Nachlasskonvoluten.

Die Forschungsinteressen richteten sich besonders auf die originalen Nachlassmaterialien, auf Bilderbücher und internationale Primärliteratur. Diese Bestände boten Material für Arbeitsprojekte zu Themen aus historischen, politischen, soziologischen, psychologischen und naturwissenschaftlichen Fachbereichen sowie zur Illustrationsgeschichte, zu Comics und Graphic Novels, zu den Werken einzelner Autorinnen und Autoren, zu Übersetzungsfragen sowie zu Studien zum Buchmarkt sowie dem Verlags- und Bibliothekswesen. Einige Besucherinnen und Besucher kamen ohne wissenschaftliche Anliegen in den Lesesaal und nutzten die guten Arbeitsbedingungen zur Vorbereitung von Seminaren, Ausstellungen und Workshops.

Wie in den Vorjahren war das Interesse an den unikalen Archivbeständen erneut sehr groß. Insgesamt wurden ca. 600 Konvolute aus Nachlässen bestellt und im Lesesaal eingesehen. Besonders intensiv wurde der Nachlass von Michael Ende genutzt, außerdem das IJB-Hausarchiv und der Nachlass von James Krüss. Aber auch die Nachlässe

von Josef Guggenmos und Binette Schroeder sowie die Sammlung originaler Illustrationen von Walter Trier waren gefragt.

Das Stipendienprogramm für internationale Kinder- und Jugendbuchforschung

Das Stipendienprogramm der Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist eine weltweit einzigartige Initiative zur Förderung der Kinder- und Jugendliteraturforschung. Jährlich arbeiten zwischen 15 und 20 ausländische Forschende aus Disziplinen wie Literatur- und Erziehungswissenschaften, (Kunst-)Geschichte, Philosophie, Kultur- oder Politikwissenschaft mehrere Wochen in der Bibliothek an aktuellen Forschungsthemen.

Das Programm verfolgt das Ziel, die wissenschaftliche Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur und Illustration zu unterstützen und den freien wissenschaftlichen Austausch zu fördern. Es stärkt die internationale Kooperation, ermöglicht den offenen Dialog zwischen den Kulturen und gibt Impulse für eine vergleichende Kinder- und Jugendliteraturforschung. Damit folgt es auch auf dem akademischen Feld der Grundidee der Bibliotheksgründerin Jella Lepman, mit Kinderliteratur Brücken in die Welt zu bauen.

Das Auswärtige Amt, das einer weiteren Förderung des Stipendienprogramms nach

65 Jahren noch Ende 2022 eine Absage erteilt hatte, stellte überraschenderweise im Frühjahr des Berichtsjahres ein letztes Mal Finanzmittel zur Verfügung, mit denen mehr Gäste als zunächst geplant eingeladen werden konnten. Dank der Brückenfinanzierung durch Stiftungen und Privatpersonen, die ihre Unterstützung für die Finanzierungslücke bereits zugesagt hatten, konnte die Internationale Jugendbibliothek schließlich sogar 14 Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Platz anbieten. Vier von ihnen erhielten ein Waldemar-Bonsels-Stipendium, drei Forschende ein IJB-Forschungsstipendium und eine Dozentin ein Binette-Schroeder-Stipendium. Die anderen wurden über die Projektförderung des Auswärtigen Amtes finanziert. Sie kamen aus Belgien, Bulgarien, China, Ecuador, Frankreich, Indonesien, Malaysia, den Niederlanden, Polen, Singapur, Spanien und der Türkei.

Das Themenspektrum war breit und lebendig und reichte von historischen Forschungen bis hin zu postkolonialen Studien. Für ihre Dissertationen, Publikationsvorhaben und akademischen Forschungsschwerpunkte arbeiteten die Stipendiatinnen und Stipendiaten, darunter viele aus dem talentierten wissenschaftlichen Nachwuchs, über Themen wie lateinamerikanische Mythen, Kinderliteratur aus Angola in ihren postkolonialen Kontexten oder Machtbeziehungen zwischen Eltern und Kindern in Märchen aus verschiedenen Kulturkreisen.

Im Bereich der historischen Kinder- und Jugendliteratur unterstützte das Stipendienprogramm Forschungen über nachhaltiges Handeln in der Viktorianischen und Edwardianischen Kinderliteratur, japanische Miniatur-Bilderbücher in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts oder die Anleitung von Kindern zu eigener handwerklicher und künstlerischer Betätigung in historischen Kinderzeitschriften aus der Werner Ziesel-Sammlung und der Mischke-Sammlung.

Ein weiteres Forschungsinteresse lag auf dem Bilderbuchbestand der Bibliothek. Die internationalen Bilderbücher lieferten eine breite Materialbasis für eine Abhandlung über die Collage als künstlerische Illustrationstechnik in Kinderbüchern, für eine Arbeit über die Rolle von Fotografien in Kindersachbüchern oder für eine Studie zur Entwicklung polnischer und englischsprachiger Bilderbücher von der Nachkriegszeit bis heute. Eine Wissenschaftlerin beschäftigte sich mit der Materialität und der Erzählstruktur in Pop-up- und Wimmelbüchern, eine zweite mit dem Verhältnis von Gender und Wut in frühkindlichen Erzählungen. Für die Analyse von Trends auf dem internationalen Buchmarkt und die Frage, wie Kinderbuchverlage auf die wachsenden Möglichkeiten reagieren, Wissensinhalte auf spielerische Weise digital zu präsentieren, boten die Bilderbuchbestände ebenfalls ergiebige Material.

von links: die Stipendiatinnen María Augusta Albuja Aguilar, Rosalyn Borst und Tian Gao





Markus May eröffnet die Tagung „No Future Now?“

Einen komparatistischen Ansatz verfolgten Stipendiatinnen, die der Frage nach der Darstellung von Kindheit bzw. Adoleszenz in den Werken von Roald Dahl und J.D. Salinger, von Aidan Chambers sowie von David Almond nachgingen. Mit Umweltthemen beschäftigten sich Studien zu Insekten in Kinderbüchern, zur Thematisierung von Umweltzerstörung in der Kinderliteratur sowie zum möglichen Zusammenhang von Umweltdystopien und einer Politisierung von Jugendlichen.

Neben der Teilnahme an den alle zwei Monate stattfindenden Round-Table-Gesprächen, an denen die internationalen Gäste ihre Arbeiten einem kleinen Kreis von Interessenten vorstellten, trugen einige von ihnen auch aktiv zum Veranstaltungsprogramm der Internationalen Jugendbibliothek bei. Die peruanische Autorin Micaela Chirif trat auf dem White Ravens Festival auf. Shicong Lin

aus China/Singapur, María Augusta Albuja Aguilar aus Ecuador und Rosalyn Borst aus den Niederlanden lasen bei den internationalen Vorlesestunden in der Kinderbibliothek aus Büchern in ihren Muttersprachen vor.

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

No Future Now? Dystopien und Apokalypsen

Interdisziplinäre Tagung in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität München
12. und 13. Oktober

Eine interdisziplinäre Tagung beschäftigte sich eingehend mit der Frage nach den historischen Entwicklungslinien und aktuellen Tendenzen apokalyptischer und dystopischer Erzählungen – insbesondere in der Kinder- und Jugendliteratur, aber auch in anderen Medien wie Film, Comic oder Computerspiel.

In Krisenzeiten haben Fiktionen des Dystopischen und des Apokalyptischen Hochkonjunktur. Die Angst vor einem drohenden Ende des Lebens und des Wohlstands und der unwiderruflichen (Zer-)Störung des ökologischen Gleichgewichts lässt sich jedoch bis in die ältesten literarischen Zeugnisse der Menschheit zurückverfolgen. Auch in der Gegenwart, in der globale Krisen wie die Covid-Pandemie, die Zunahme an Umweltkatastrophen und verheerende Kriege das Bewusstsein und die Ängste vieler Menschen

beherrschen, erleben die Genres der Dystopie und der (Post-)Apokalypse eine neue Blütezeit. Ihre Exponenten schreiben sich nicht nur in die etablierten literarischen Modelle und Traditionslinien ein, sondern haben mit teilweise überwältigendem kommerziellen Erfolg die Jugendliteratur entdeckt.

Um diesen Themenkomplex näher und differenziert zu beleuchten, diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zwei Tage lang über Kontinuitäten, Brüche und die Funktion apokalyptischer und dystopischer Untergangsszenarien. Ein entscheidender Ertrag der Tagung bestand in der Erschließung unterschiedlicher medialer Strategien, mit denen das Apokalyptische und das Dystopische immer wieder neue narrative Ausprägungen erfahren. Im kollektiven kulturellen Gedächtnis verankerte Strukturen, Ängste und Motive werden seit Jahrhunderten mit diesem Genre revitalisiert, aktualisiert und je nach gesellschaftlicher Relevanz neu etabliert.

Die Tagung, in deren Rahmen auch ein öffentliches Podiumsgespräch mit der Jugendbuchautorin Sarah Raich stattfand, wurde vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert. Für 2024 ist die Veröffentlichung der Beiträge in einem Tagungsband geplant.

Es geht um den sog. Orientalismus, also um, ganz schlicht gesagt, die Präsenz des türkisch, arabisch und persisch beeinflussten Imaginationsraum „Orient“ in der Kultur Europas und der westlichen Welt, wobei in diesem Sammelband die märchenhaften Motive im Mittelpunkt stehen.

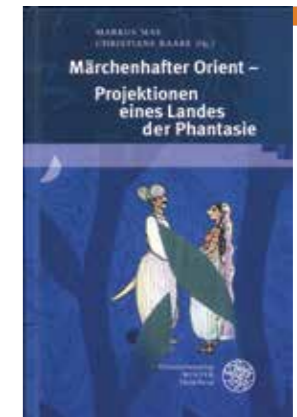
Literaturkritik.de. über den Tagungsband Märchenhafter Orient,
8. August 2023

FACHPUBLIKATIONEN

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Internationale Jugendbibliothek schreiben in unregelmäßigen Abständen Beiträge für Fachzeitschriften oder andere Fachorgane der Kinder- und Jugendbuchforschung. Auch treten sie als Herausgeberinnen und Herausgeber von Tagungsbänden in Erscheinung. Im Berichtsjahr sind folgende Publikationen und Beiträge erschienen.

Markus May/
Christiane Raabe (Hrsg.),
Märchenhafter Orient –
Projektionen eines Landes
der Phantasie. (Beiträge zur
neueren Literaturgeschichte
Bd. 416). Heidelberg:
Universitätsverlag Winter
2023.

Christiane Raabe, „Wir
waren Goldgräber auf
dem Feld der Kinder- und
Jugendliteratur“. Zum Tod
von Klaus Doderer.
Süddeutsche Zeitung,
21. Juni 2023.



Claudia Söffner, Der Kinder Kalender – Illustrierte Kinderlyrik aus aller Welt. In: kjl&m 23.1 | forschung.schule.bibliothek. „Diversität in Versen. Kinder- und jugendliterarische Versromane“. München 2023.

Katja Wiebe, Berge, Bienen und furchtlose Bauernweiber – Kinderliteratur aus dem östlichen Europa auf dem deutschsprachigen Buchmarkt seit 2010. In: Oxane Leingang und Klaus Schenk (Hrsg.): Ost-westlicher Kulturtransfer in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Göttingen, V&R unipress, Brill Deutschland 2023. S. 295-314.

Seit vielen Jahren betreut die Internationale Jugendbibliothek die Kolumne „Books on Books“ der Zeitschrift „Bookbird“ des International Board on Books for Young People (IBBY). Mitarbeiterinnen und Stipendiaten sowie befreundete Wissenschaftlerinnen rezensieren für die Kolumne Sekundärliteratur zur Kinder- und Jugendliteraturforschung. Darüber hinaus veröffentlicht die Bibliothek in „Bookbird“ zweimal jährlich einen Bericht über Projekte des Hauses.

KOOPERATIONEN

Forum Bayerischer Spezialbibliotheken

Das Vernetzungstreffen „Forum Bayerischer Spezialbibliotheken“, das sich im Jahr 2011 als Arbeitskreis formiert hatte, wurde 2023 nach längerer Unterbrechung wieder aufgenommen. Während die Treffen von 2011 bis 2016 vorwiegend in der Bayerischen Staatsbibliothek stattfanden, werden die Meetings nun als Videokonferenz durchgeführt, so dass Spezialbibliotheken jeder Größe aus ganz Bayern mit geringem Zeitaufwand und ohne Reisekosten teilnehmen können. Rund 150 Spezialbibliotheken in Bayern treffen sich zweimal jährlich online mit thematischen Schwerpunkten, um sich gezielt über aktuelle Entwicklungen im Bibliothekswesen zu informieren und das Forum für Diskussionen, Fragen und Vernetzung zu nutzen. Federführend ist derzeit Tillmann Tegeler, Leiter der Bibliothek des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) in Regensburg, der im Beirat der ASpB sitzt und die Sektion 5 (Spezialbibliotheken) im Beirat des Bayerischen Bibliotheksverbandes vertritt. Jutta Reusch, Leiterin der Bibliothekarischen Dienste der Internationalen Jugendbibliothek, und Dr. Daniel Schlögl, Leiter der Bibliothek des Instituts für Zeitgeschichte, organisieren die Treffen.

GREMIEN DER STIFTUNG INTERNATIONALE JUGENDBIBLIOTHEK 2023

Stiftungsrat

Vorsitzender
Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek a. D.

Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Sabine Solf, UNESCO

Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Uta-Christina Biskup, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Elisabeth Donoughue, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bärbel Dorweiler, Verlegerin Thienemann Esslinger

Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts

Christopher Franceschelli, Handprint Books, Verleger, USA

Ole Schultheis
Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V.

Eberhard Spangenberg

Stiftungsvorstand

Vorsitzende:
Clara Fernández López
Dr. Max Medrisch
Dr. Christiane Raabe

INSTITUTIONELLE FÖRDERER

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München

PROJEKTFÖRDERER

Auswärtiges Amt
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Beisheim Stiftung
Binette Schroeder Stiftung
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bünemann Stiftung
Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Centro Cultural del Peru
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Deutscher Literaturfonds
Dieter-Beck-Stiftung
Frankfurter Buchmesse GmbH
Generalkonsulat des Königreichs der Niederlande
Japanischer Kulturfonds
Kohlindorfer Stiftung
Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Niederländischer Kulturfonds
NORLA (Norwegischer Kulturfonds)
Verein Freunde und Förderer der Internationalen Jugendbibliothek e.V.
Verein der Freunde Schloss Blumenburg
Waldemar-Bonsels-Stiftung

Helga Beck
Walter Mendel und Nadja Kaiser (Schlossschänke)
Barbara und Peter Nickl
Mariko Sato-Ende

Ars Edition
Carl Hanser Verlag
Carlsen Verlag
Beltz & Gelberg
cbj Verlag
dtv (Deutscher Taschenbuch Verlag)
Jacoby & Stuart
Julius Beltz GmbH
Knesebeck Verlag
Kunstanstifter Verlag
Rowohlt Verlag
Thienemann Verlag
Verlagsgruppe Oetinger

ZAHLEN UND FAKTEN 2023

Personal	
Stellenplan	22,5
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	29
Volontäre	1
Auszubildende	0
Projektstellen	0,5
Gesamtabschluss	
Einnahmen	2.809.394
davon institutionelle Zuwendungen	2.166.422
davon Einnahmen (Eigenmittel)	246.784
davon Einnahmen Drittmittel (projektbezogen)	396.188
davon Drittmittel aus Vorjahr	152.078
Ausgaben	2.810.618
davon Personalkosten	1.683.618
davon Sachkosten	704.361
davon Investitionen (inkl. EDV)	25.207
davon projektbezogene Ausgaben (Drittmittel)	397.432
Bestände, akzessioniert	
Medieneinheiten	683.108
darunter historische Bestände (bis 1949)	69.859
darunter Primärliteratur, Magazinbestand	541.410
darunter Sekundärliteratur, inkl. Zeitschriften	46.128
darunter Ausleihbestand der Kinderbibliothek	25.713
Medienzugang	
Medieneingang gesamt	14.556
davon aktuelle Verlagsprogramme	6.636
davon private Schenkungen	7.920
Katalogisierter Medienzugang	6.453

Benutzung	
Entleihungen gesamt	85.437
davon Kinderbibliothek	71.218
davon Lesesaal (inkl. Nachlassmaterialien)	14.664
davon Fernleihe	147
Dokumentenlieferung	837
Besucherzahlen	
Besucherzahlen gesamt	50.399
davon Kinder und Jugendliche	30.070
davon Erwachsene	20.329
davon Benutzer der Kinderbibliothek	13.572
davon Benutzer der Forschungsbibliothek	1.003
davon Besucher der Museen und Ausstellungen	13.576
davon Teilnehmer an den Veranstaltungen	5.804
davon Teilnehmer der Schulklassenprogramme	13.744
davon Teilnehmer an Kursen (Sprachkurse, Malkurse etc.)	2.700
Lesemuseen, Ausstellungen	
Tagesbesucher gesamt	14.373
davon Lesemuseen	4.822
davon Wechselausstellungen	8.754
28 Bibliotheksführungen für Erwachsene	797
Öffentliche Veranstaltungen	
Teilnehmer gesamt	5.057
Lesungen, Podien, Vorträge, Fortbildungen	1.100
Familien- und Hoffeste, Sommerbühne	3.361
Bücherclubs für Kinder und Jugendliche, Ferienkurse	606
Veranstaltungen für Schulklassen	
Teilnehmer gesamt	13.797
106 Lesungen und Veranstaltungen	10.791
85 Workshops zu Ausstellungen, Schreibwerkstätten	2.050
33 Führungen	903
2 mehrtägige Bildungsprojekte	53

Impressum

Jahresbericht 2023

© 2024 Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Redaktion: Dr. Christiane Raabe

Gestaltung, Layout und Satz:

Eva Geck, Ute Konstanzer

Druck: Weber Offset GmbH, München

Abbildungen: © Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Kontakt

Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Schloss Blumenburg, 81247 München

Deutschland

Tel.: +49-(0)89 8912110

Fax: +49-(0)89 891211-38

E-Mail: info@ijb.de

www.ijb.de

Bankverbindung für Zustiftungen

VBank, IBAN: DE 17 7001 2300 6131 0285 00

Institutionell gefördert von



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Schloss Blumenburg
81247 München
www.ijb.de

